

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Jahresbericht 2022



Impressum

Kreis Euskirchen/Der Landrat

GBL II/49 Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Leitung: Sabine Sistig

Inhaltliche Verantwortung: Mitarbeitende des Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrums (KoBIZ)



Euskirchen im Februar 2023



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser*innen,

die Arbeit des KoBIZ im Jahr 2022 war umrahmt vom digitalem Ausbau unserer Formate, dem Abfedern der Auswirkungen der Neuzuwanderung aus dem Kriegsgebiet der Ukraine mit unseren Angeboten und kommunalen Austauschrunden zur Verbesserung der Integration und Teilhabe der Menschen im Kreis Euskirchen.



Im Berichtsjahr 2022 liegt im **Regionalen Bildungsbüro** (RBB) der Fokus u.a. auf der Kulturellen Bildung: Hier ist das Netzwerk mit Kulturschaffenden, Kulturinteressierten und Außerschulischen Lernorten gestärkt, der 1. Kinder- und Jugendwettbewerb wurde erfolgreich mit und in Kitas und Schulen umgesetzt. Besonders stolz sind wir über die Prämierung unserer Fortschreibung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung. Hier erhielten wir vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW erneut ein Preisgeld in Höhe von 15.000,00 €. Die Bildungszugabe für den Besuch außerschulischer Lernorte wird von den Bildungssystemen als festes Angebot rege genutzt. Das Format der Schüler*innenpartizipation überzeugte in unserer Arbeit auch 2022 mit zwei jungen Kräften im Freiwilligen Politischen Jahr in enger Kooperation mit der Bezirksschüler*innenvertretung im Kreis. In der Schnittstelle zur Integration entwickelte das RBB im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ein Konzept zum Nachhaltigen Veranstaltungsmanagement, mit dem das KoBIZ nun arbeitet. Erfolgreich war die Antragsstellung für das BMBF-Programm „Bildungskommune“, so dass wir in 2023 das Thema Bildungsmonitoring fortsetzen.

In der **Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf** (KoKo) lag ein Schwerpunkt auf dem kooperativen Voranbringen der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit in der Jugendberufsagentur Euskirchen. In Schnittstelle zum Bildungsmonitoring hatte die KoKo eine maßgebliche Funktion bei der Fortführung der Arbeit in der „Bildungskommune“ – ein Schwerpunkt wird hier das Thema Fachkräfteförderung sein. Im zweiten Halbjahr lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Fachkräfteoffensive im HoGa-Bereich mit verschiedenen Veranstaltungen und der Erstellung eines Image-Films. Zusammen mit dem **Kommunalen Integrationszentrum (KI)** wird weiter das Landesprogramm „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ für gelingende Ausbildungs- und Arbeitsmarktzugänge umgesetzt. Der bewährte „Mädchenkalender“ mit wichtigen Informationen zum Thema Diversität und Berufsorientierung wurde im Dezember des Jahres veröffentlicht.

Das **Kommunale Integrationszentrum (KI)** war im Jahr 2022 weiter umfänglich mit dem Ausbau des „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“ beschäftigt. Gelebte Teilhabe und die Interkulturellen Öffnung der Systeme haben mit den Akteur*innen im KIM vor allem über die Fallarbeit in den Kommunen ihr Herzstück. Die Zusammenarbeit mit Personalamt, Jugendamt, Ausländerbehörde, Integration Point, mit Kommunen, mit Trägern des KIM-Case Managements sowie mit den Fachkräften innerhalb des KI dienen der Optimierung der Integrationsarbeit durch Bündelung der Kräfte, Transparenz und barrierefreien Zugang aller Angebote.

Die Fortschreibung des Handlungskonzepts „**Einfach für alle. Inklusion im Kreis Euskirchen**“ ist in Kooperation mit den Fachabteilungen abgeschlossen und politisch verabschiedet.

Das KoBIZ war auch 2022 aktiv in der Landesinitiative „NRWeltoffen“ mit dem Projektpartner Akademie Vogelsang IP. Die Akademie wurde im gemeinsam durchgeführten INTERREG-Sprachprojekt „EMRLingua“ zum Zwecke der nachbarschaftlichen interkulturellen Schüler*innen- und Jugendaustausche in die unmittelbare Partnerschaft überführt, der Kreis bleibt in der Co-Moderation des Prozesses.

Euskirchen, im Februar 2023

Sabine Sistig

Leitung KoBIZ Kreis Euskirchen

Inhaltsverzeichnis

Kommunales Integrationszentrum	6
Musik-/Rap-Projekt	6
Demokratie und Verwaltung (er)leben vor Ort	7
Alle Eltern im Blick	8
DaZ Sprachspaziergänge	9
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	10
Jubiliäumsfeier Rucksack & Griffbereit:	11
FrauenStärken Woche	12
Vielfalt fördern im Ehrenamt	13
Reihe „Demokratie und ich“	14
Europaarbeit	15
Ausweitung der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ auf Bewohner*innen der Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE)	16
Kommunales Integrationsmanagement NRW (KIM) im Kreis Euskirchen	17
KIM-Case Management im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements NRW (KIM)	18
Interne Organisationsentwicklung im Rahmen des interkulturellen Öffnungsprozesses	19
Woche der Begegnung für Auszubildende	20
 Regionales Bildungsbüro	 21
Podiumsdiskussion zur Landtagswahl NRW am 21.03.2022	21
Bezirksdelegiertenkonferenz 25.03.2022	22
Schüler*innenvertretungs-Vollversammlung	23
Bezirksdelegiertenkonferenz und Schüler*innenvertretungs-Vollversammlung 15.11.2022	24
Junges Kulturfestival Rampenfieber 2021/2022	25
Kinder- und Jugendwettbewerb Kultur in Kita & Schule „Nachhaltigkeit & Zukunft im Kreis Euskirchen“	26
Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung 2022	27
Angebotsbörse Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen	28
5. Netzwerkveranstaltung Kulturelle Bildung	29
Bildungszugabe zum Besuch von „Außerschulischen Lernorten“	30

Fachtagung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kreis / BNE im Integrationskontext 03.05.2022	31
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)	32
Schulung zum Thema Nachhaltigkeit im Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)	33
Filmvorführung und Diskussion zum Thema Aktivismus unter jugendlichen Menschen	34
Kommunale Koordinierung Übergang Schule - Beruf.....	35
Imagefilm zur Attraktivitätssteigerung der Berufe der Tourismuswirtschaft	35
Theaterstück zur Berufsorientierung „Mit Herz & Hand“	36
Woche der Ausbildung im Kreis Euskirchen.....	37
Infoveranstaltung zur Berufsfelderkundung im Hotel- und Gaststättengewerbe	38
Mehrsprachiges Infomaterial zum Übergang Schule-Beruf für Eltern und Erziehungsberechtigte.....	39
Pilotprojekt: Klischeefreie Berufs- und Studienwahl	40
Fotowettbewerb „Azubis in Action“	41
Live AZUBI special – Die Ausbildungsbroschüre für Schüler*innen im Kreis Euskirchen	42
Qualitätszirkel der StuBos - Berufskolleg	43
Schüler Online Koordinator*innen Treffen	44
Prozesskette als Leitfaden zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen	45
Verantwortungskette.....	46
Verstetigte Projekte im KoBIZ Kreis Euskirchen	47
Laufende Kooperationsprojekte innerhalb des KoBIZ	47
Laufende Projekte Regionales Bildungsbüro.....	48
Laufende Projekte Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf.....	49
Laufende Projekte Kommunales Integrationszentrum	51
Veröffentlichungen des KoBIZ	53
Strukturdatenblätter Kommunen Schuljahr 2021/22.....	55
Mitarbeitende.....	57
Pressespiegel.....	58

Kommunales Integrationszentrum

Musik-/Rap-Projekt

1. Bestandsaufnahme

Musik/Rap ist eine Ausdruckform, die Kulturen und Menschen verbinden kann. Gerade für junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte ist es wichtig, dass Brücken geschlagen werden können, um ein Ankommen in der Gesellschaft zu erleichtern. Mit einem angeleiteten Musik-/Rap-Projekt werden die jungen Menschen niedrigschwellig angesprochen und in ihrem Können und in ihren Stärken gefördert. Das Projekt wird mehrsprachig angeboten, so dass sich die Teilnehmenden in der Sprache, in der sie sich sicher fühlen, beteiligen können.

2. Ziele

- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärken (u.a. durch Schreiben eigener Texte)
- Improvisation und Spontanität fördern
- Begegnung von Kulturen gewährleisten
- Fördern der Mehrsprachigkeit

3. Ergebnisse

- Das Projekt wurde vom professionellen Rapper Amer Wakka geleitet.
- 15 Teilnehmende wurden mit dem Projekt in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Euskirchen erreicht.
- Das Projekt wurde in Absprache mit dem Rapper an zwei Wochenenden im Mai 2022 beim JMD durchgeführt.
- Das mehrsprachige Musikstück wurde bei Youtube veröffentlicht.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen
- 5.1.3.2 Einsatzstelle BfD, mehrsprachige Übersetzungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Rami Assayed
Roland Kuhlen

Kooperation mit:

JMD Euskirchen

Finanzierung:

Integrationspauschale
Landesförderung

Zielgruppe:

Menschen bis 27 Jahre
mit und ohne
Fluchterfahrung /
Migrationshintergrund



Foto: KoBiZ

Demokratie und Verwaltung (er)leben vor Ort

1. Bestandsaufnahme

Die neu zugewanderten Schüler*innen der Internationalen Klassen der Berufskollegs, der Ausbildungsvorbereitung und der 9./10. Klassen der Sekundarstufe I sind von Beginn an in ihrem Alltag mit den öffentlichen Verwaltungsstrukturen der Kommunen konfrontiert. Das Projekt soll der besseren Orientierung im Alltag dienen. Die Schüler*innen lernen dadurch die für sie wichtigsten Servicestellen im Kreis Euskirchen kennen. Somit bekommen sie einen ersten Überblick über die Funktion einer kommunalen Verwaltung.

2. Ziele

- Die Jugendlichen lernen in einem Workshop, einem Rundgang im Kreishaus und bei dem Besuch von zwei bis drei Abteilungen einige Aufgabenbereiche sowie die Funktion einer öffentlichen Verwaltung in einem demokratischen System kennen.
- Daneben besteht die Gelegenheit, Berufsbilder innerhalb der Verwaltung kennenzulernen/zu erleben.

3. Ergebnisse

- Sieben Schüler*innen des Thomas-Eßer Berufskollegs (TEB) haben am 17.05.2022 an einer Exkursion im Kreishaus teilgenommen und die Arbeit in zwei Abteilungen kennengelernt.
- 12 Schüler*innen des TEB haben 15.11.2022 an einer Exkursion im Kreishaus teilgenommen und die Arbeit in drei Abteilungen kennengelernt.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.4.2 Exkursionen für SuS der BKs
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Ilhan Güngör
Suzana Kilickeser

Kooperation mit:

Berufskollegs, Schulen der Sek I, Abteilungen der Kreisverwaltung:
36 Straßenverkehr,
38 Gefahrenabwehr,
62 Geoinformation,
Vermessung und Kataster

Finanzierung:

Integrationspauschale
Landesförderung

Zielgruppe:

Schüler*innen der Internationalen Förderklassen an den Berufskollegs und 9./10.Klassen an Sek I-Schulen

Alle Eltern im Blick

1. Bestandsaufnahme

Die sprachlichen und/oder kulturellen Hürden zwischen neu zugewanderten Eltern, Migrant*innen und Lehrkräften führen häufig zu einer erschwerten Zusammenarbeit. Das Projekt unterstützt die bestehenden Konzepte im Schulalltag, so dass alle Beteiligten trotz sprachlicher, sozialer und/oder kultureller Hürden ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Den Lehrkräften werden dafür weitere Instrumente angeboten.

2. Ziele

- Angebot an die Schulen im Kreis ist bekannt gegeben.
- Mindestens eine Pilotenschule im Kreis ist gefunden.
- Eines der drei Module ist an einer Schule durchgeführt:
 1. Lehrkräfte sind im migrationssensiblen Handeln gestärkt.
 2. Internationale Elterncafés werden begleitet.
 3. Lehrkräfte sind z. B. bei Elternabenden unterstützt.

3. Ergebnisse

- Im März 2022 haben an der Tagesveranstaltung zum Thema „Elternbriefe in einfacher Sprache“ 14 Teilnehmende aus den Schulen des Kreises Euskirchen teilgenommen.
- Auf mehrere Anfragen der Schulen sind Übersetzungshelfer*innen vermittelt worden.
- Auf Anfragen der Schulen sind z.B. Elterninfobriefe zum „SmiLe-Programm“ in weitere Sprachen übersetzt worden.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung und Beratung
- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen
- 5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Suzana Kilickeser,
Julia Gennet

Kooperation mit:

Schulen im Kreis Euskirchen

Finanzierung:

Integrationspauschale
Landesförderung

Zielgruppe:

Lehrkräfte

DaZ Sprachspaziergänge

1. Bestandsaufnahme

Das Erlernen der deutschen Sprache ist für neu zugewanderte Schüler*innen grundlegende Voraussetzung, damit sie sich möglichst umfassend am Unterricht und im Alltag beteiligen können. DaZ - Deutsch als Zweitsprache - Sprachspaziergänge ergänzen die bestehenden Konzepte der Deutschförderung in den Schulen. Sie erleichtern es den DaZ-Lehrkräften, die Inhalte des schulischen Unterrichts durch die handelnde Auseinandersetzung mit der Umwelt außerhalb des Klassenraums zu lehren. Wenn man gemeinsam einen Sprachspaziergang unternimmt, durch die Stadt oder in ein Museum, erlebt man Sprache in ihrem alltäglichen Gebrauch, unmittelbar und mit allen Sinnen. Somit ist ein Sprachspaziergang ein spontanes und sprachlich kreatives Erlebnis, eine lehrreiche Erweiterung des Unterrichts im Klassenraum, aktivierend und motivierend.

2. Ziele

- Angebot an die weiterführenden Schulen ist bekannt geben.
- Mind. zwei weiterführende Schulen im Kreis nehmen teil.
- Mind. zwei DaZ-Sprachspaziergänge pro Schule werden durchgeführt und dokumentiert.

3. Ergebnisse

- Handlungsleitfaden ist entwickelt und den DaZ Lehrkräften (GE Euskirchen, GS Paul-Gerhardt, GHS Zülpich, GE Eifel) zur Verfügung gestellt.
- Exemplarische Abläufe, z.B. ein Stadtspaziergang, sind entwickelt und den Lehrkräften zur Verfügung gestellt worden.
- Die DaZ-Sprachspaziergänge wurden seitens einer KoBiZ Mitarbeiterin begleitet. Dies beinhaltet didaktische/methodische Planung, Durchführung und Nacharbeitung.
- In Zusammenarbeit mit einer DaZ-Lehrerin der Gesamtschule Euskirchen wurde das Projekt insgesamt acht Mal mit zwei verschiedenen DaZ-Gruppen durchgeführt.
- Mit der DaZ-Klasse der GHS Zülpich fand die Erkundung des Weihnachtsmarktes am 09.12.2022 statt.
- Für die Durchführung des DaZ-Sprachspaziergangs „Besuch der Stadtbibliothek“ der Grundschule Paul-Gerhardt in Euskirchen wurde eine Sprachpatin vermittelt.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen
- 5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Suzana Kilickeser,
i.V. Julia Gennet

Kooperation mit:

Schulen im Kreis Euskirchen

Zielgruppe:

DaZ-Lehrkräfte mit ihren Lerngruppen (neu zugewanderte Kinder und Jugendliche)



Foto: KoBiZ

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Vernetzungstreffen der Region Köln-West

1. Bestandsaufnahme

Das bundesweite Netzwerk Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage hat allein in NRW über 1.000 Schulen als Mitglieder. Um die Vernetzung in der Region Köln-West voran zu treiben, bedarf es Treffen und Austausch zwischen den Schüler*innen und den Pädagog*innen. Das Regionaltreffen läutet den Start in eine engere Zusammenarbeit in der Region ein.

2. Ziele

- Kreis- und stadtübergreifende Zusammenarbeit der Courage - Schulen wird ermöglicht.
- Die Kooperation von mehreren Schulen ermöglicht umfangreichere und aufwendigere Veranstaltungen.

3. Ergebnisse

- An dem Treffen in Vogelsang haben 140 Schüler*innen und 34 Pädagog*innen aus 16 Schulen aus 6 Städten und Kreisen teilgenommen.
- Es fanden Filmvorführungen und Workshops statt für Schüler*innen und Lehrkräfte u.a. zu den Themen Alltagsrassismus, Antisemitismus und Empowerment.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung
Integrationskonzept
und Interkulturelle
Öffnung

Kontakt:

Kommunales
Integrationszentrum

zuständig:
Ilhan Güngör

Kooperation mit:

Vogelsang IP,
NRWeltoffen

Finanzierung:
Integrationspauschale
NRWeltoffen
Landesförderung

Zielgruppe:
Courage Schulen im Kreis
Euskirchen



Foto: KoBIZ

Jubiläumsfeier Rucksack & Griffbereit: 10 Jahre Elternbildung und Mehrsprachigkeit im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Die ersten Elterngruppen in den Programmen Rucksack Schule, Kita und Griffbereit sind 2011 gestartet. Seitdem nimmt die Zahl der Elterngruppen und teilnehmenden Familien in den Programmen stetig zu. Entsprechend wächst auch die Zahl der kooperierenden Kitas und Schulen im Kreis, die Rucksack/Griffbereit-Elterngruppen anbieten. Die im Jahr 2021 geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten konnten im Juni 2022 stattfinden. Der im Jahr 2021 aufgenommene Jubiläumsfilm wurde zur Premiere gezeigt.

2. Ziele

- Danksagung aller Familien und Kindern in den Bildungsprogrammen ist erfolgt.
- Wertschätzung des Engagements aller Aktiven in den Programmen ist ausgesprochen.

3. Ergebnisse

- Rund 100 Familien mit ihren Kindern nahmen an der Veranstaltung teil.
- Die Ausstellung zum Thema „Kinderrechte“ wurde präsentiert.
- Alle eingeladenen Gäste nahmen teil: digital und in Präsenz.
- Der Jubiläumsfilm wurde uraufgeführt.
- Für die Kinder fanden Ranger-Führungen im Nationalpark statt.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen
- 5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Ricarda Brecher
Judit Jacobs

Kooperation mit:

Abt. Jugend und Familie / Familienbüro
Grundschulen und Kitas im Kreis Vogelsang IP

Finanzierung:

Kreishaushalt

Zielgruppe:

an den Elterngruppen teilnehmende Familien, Kooperationspartner*innen in den Programmen

FrauenStärken Woche

1. Bestandsaufnahme

Vereinbarkeit von Beruf und Familie, berufliche Gleichstellung, Aktivitäten gegen Alltagssexismus, Förderung in Themen wie Digitalisierung oder Innovation sind Inhalte, mit denen sich (zugewanderte) Frauen heute beschäftigen. Diese Themen bekommen insbesondere in der Corona-Pandemie und nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 mehr Relevanz.

Die erste Frauenwoche 2022 soll allen interessierten (zugewanderten) Frauen die Möglichkeiten bieten, sich mit Expert*innen zu diesen genannten sowie weiteren Themen auszutauschen und im August mit einer attraktiven Auftaktveranstaltung beginnen.

2. Ziele

- Veranstaltungsreihe für (zugewanderte) Frauen und Mädchen im Kreis ist angeboten.
- Frauenthemen ist Raum gegeben.
- Mindestens 250 Frauen besuchen die Auftaktveranstaltung.

3. Ergebnisse

- Über 50 Veranstaltungen zu den Themen Beruf, Gesundheit, Kinder und Migration fanden vom 25.08 bis zum 10.09.22 statt.
- Den Auftakt machte Nicole Staudinger mit einem kurzweiligen wie witzig-spritzigen Vortrag aus ihrem Buch „Die Schlagfertigkeitsqueen“.
- Fünf Elterngruppen im Programm Rucksack Schule nahmen an den Aktionswochen teil und boten einen interessanten Workshop an zum Thema „Lebensbalance und Selbstfürsorge“.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.1 Aufbereitung und Kommunikation von Positivbeispielen
- 1.2.1.2 Ausklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Sandra Schmitz, Bundesagentur für Arbeit (BA)

zuständig:

Sandra Schmitz, BA
Ricarda Brecher, KoBIZ

Kooperation mit:

Agentur für Arbeit, Dekra Akademie, Gleichstellungsbeauftragte Kreis und Stadt Euskirchen, BZE, DRK, Z.E.U.S, Jobcenter, Stadtpfarrei St. Martin, AG Frauen und Migration Netzwerk W

Finanzierung:

Integrationspauschale
Landesförderung

Zielgruppe:

Alle (zugewanderten) Frauen im Kreis Euskirchen

Vielfalt fördern im Ehrenamt

1. Bestandsaufnahme

Eine wichtige Aufgabe der Ehrenamtskoordination ist es, die Vielfalt der Gesellschaft in den ehrenamtlichen Strukturen zu verankern und Inklusion in der Freiwilligenarbeit voranzubringen. Aufgrund dessen sollen alle Menschen – besonders die im Ehrenamt unterrepräsentierten Gruppen – wie z. B. Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Menschen mit Behinderung für das freiwillige Engagement begeistert und gewonnen werden. Diese Gruppen bringen jeweils eine eigene Perspektive ein, die als wichtige Kompetenz hilfreich ist.

2. Ziele

- Inklusion und kulturelle Vielfalt sind im Ehrenamt gefördert.
- Interessierte, insbesondere unterrepräsentierte Zielgruppen sind über Möglichkeiten des Engagements informiert.
- Die Vereine sind über die Vorteile der Diversität im freiwilligen Engagement aufgeklärt.
- Die Präsenz von den im Ehrenamt unterrepräsentierten Gruppen ist gestärkt.
- Die Öffentlichkeitsarbeit ist mehrsprachig und in Leichter Sprache gestaltet.

3. Ergebnisse

- Es haben zwei Veranstaltungen stattgefunden, in denen Ehrenamtsinteressierte mit Vereinen zusammengebracht wurden:
Ein Infoabend am 02.06.2022 lieferte fachlichen Input sowie einen Beitrag von einer Ehrenamtlerin mit Einwanderungsgeschichte, die über ihr Engagement berichtete.
Ein Begegnungstreffen am 05.10.2022 ermöglichte, die Informationen des Infoabends zu vertiefen und in eine Vernetzung zwischen Interessierten und Vereinen/Institutionen zu treten.
- Das Engagement der Zielgruppe wurde öffentlich sichtbarer gemacht.
- Die kreisweite Auszeichnung „Ehrenamt des Monats“ wurde im September 2022 an eine Ehrenamtlerin aus der Türkei verliehen, die seit drei Jahren im Kreis Euskirchen lebt und sich in Integrationsprojekten engagiert.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen
- 2.4.1.1 mehrsprachige und inklusive Marketingmaßnahmen
- 5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum und Kommunales Integrationsmanagement – Koordination IKÖ

zuständig:

Leonie Stadler
Nermeen Franke

Kooperation mit:

Ehrenamtsagentur Kreis Euskirchen
DRK Integrationsagentur Euskirchen
Kreissportbund (KSB)
Wirkstatt e.V.

Finanzierung:

Integrationspauschale
Landesförderung

Zielgruppe:

unterrepräsentierte Gruppen im Ehrenamt
kreisweite Vereine/
Institutionen

Reihe „Demokratie und ich“

1. Bestandsaufnahme

Viele geflüchtete und neuzugewanderte Menschen hatten in ihren Heimatländern keine Möglichkeit, ein Parlament zu besuchen und einer Sitzung beizuwohnen. Auch gab es für einige keine Gelegenheit, an demokratischen Wahlen teilzunehmen. Daher ist es wichtig, ihnen demokratische Strukturen und Prozesse darzustellen und sie auch mit einzubinden.

Geflüchtete und neuzugewanderte Menschen haben Möglichkeiten der Teilhabe und Partizipation, auch wenn sie (im Moment) nicht wahlberechtigt sind. In der Reihe „Demokratie und ich“ soll aufgezeigt werden, wie man im Kreis, in NRW, im Bundesgebiet und auf EU-Ebene demokratisch arbeitet. Die Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive, Judikative) wird Thema werden und nach Möglichkeit sollen auch Institutionen besucht werden.

2. Ziele

- Mind. eine Fahrt zum EU-Parlament in Brüssel und Austausch mit der EU-Abgeordneten bis Ende des Jahres
- Mind. eine Fahrt zum Landtag NRW mit Gesprächen und Austausch mit den Landtagsabgeordneten bis Ende des Jahres
- Teilnahme von mind. 20 Personen pro Fahrt

3. Ergebnisse

- Im Frühjahr und im Herbst nahmen je 25 Personen am Besuchsprogramm des Landtags teil und kamen mit dem Landtagsabgeordneten und dem Landtagspräsidenten bzw. dessen Vertreter ins Gespräch.
- Im Herbst besuchten 36 Personen das EU-Parlament und die EU-Abgeordnete in Brüssel.
- Die Veranstaltungsreihe wird 2023 fortgeführt.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Roland Kuhlen
Norbert Weber (JMD)

Kooperation mit:

JMD Euskirchen

Finanzierung:

KOMM-AN NRW
Integrationspauschale,
Landesförderung

Zielgruppe:

Menschen mit
Fluchterfahrung /
Migrationshintergrund



Foto: European Union 2022

Europaarbeit

1. Bestandsaufnahme

Das Europa-Engagement der kommunalen Ebene spielt im Kreis Euskirchen eine große Rolle. Bereits im Jahr 2017 erhielt der Kreis Euskirchen den „Sonderpreis für besondere Beispiele kommunaler Europa-Arbeit“. Hier wurde die gelungene Kooperation zwischen KoBIZ, dem Jugendamt, den Städten und Gemeinden, den Trägern und der Zivilgesellschaft gewürdigt. Im Kreis wurden die Gemeinde Hellenthal im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung am 8. November 2021 erstmals als „Europaaktive Kommune“ vom Land NRW ausgezeichnet. In 2022 möchte das KoBIZ sich weiter vernetzen, um die Europaarbeit auf kommunaler Ebene weiterhin voranzubringen.

2. Ziele

- Der Kreis Euskirchen erhält die Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ bis Ende 2022.
- Die Europaarbeit des Kreises Euskirchen ist bis Ende 2022 hervorgehoben.

3. Ergebnisse

- Die Vernetzung mit den Abteilungen des Kreises, die Europaarbeit betreiben, ist erfolgt.
- Ein Überblick über die laufende Europaarbeit des Kreises wurde erstellt.
- Informationen über die Europa-Projekte des Kreises sind gebündelt.
- Der Antrag für die Auszeichnung des Kreises als Europaaktive Kommune wurde fristgemäß beim Land NRW eingereicht.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung
Integrationskonzept und
Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige
Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales
Integrationszentrum

zuständig:

Vera Secker
Nermeen Franke

Kooperation mit:

Abteilungen des Kreises
Euskirchen

Zielgruppe:

Bürger*innen des Kreises

Ausweitung der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ auf Bewohner*innen der Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE)

1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ werden seit 2020 junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren, die mit einer Aufenthaltsgestaltung oder Duldung im Kreis Euskirchen leben, gezielt dabei unterstützt, ihren Weg in Ausbildung und Arbeit zu gehen. Personen, die in den ZUE leben, waren bisher von diesem Angebot ausgeschlossen. Um ihnen bereits von Beginn an zu ermöglichen, ihre Integration aktiv voranzutreiben, wurde die Initiative 2022 auch für sie geöffnet. Mithilfe von bedarfsoorientierten Kursangeboten und Coaching sollen sie zielgerichtet gefördert und empowert werden.

2. Ziele

- Bis Mitte 2022 ist eine Coaching-Stelle für die Betreuung der Zielgruppe vor Ort eingerichtet. Der durch die Förderrichtlinie vorgegebene Betreuungsschlüssel von 1:20 ist erfüllt.
- Mindestens die Hälfte der Personen mit Kursbedarfen nehmen an einem entsprechenden Kurs teil.

3. Ergebnisse

- Seit dem 13.06.22 bzw. 01.07.22 ist in den beiden ZUE Schleiden und Euskirchen je ein Coach mit einer 0,5 Stelle eingesetzt.
- 25 Personen aus den beiden ZUE wurden in die Initiative aufgenommen (Stand: November 2022).
- 14 Personen haben erfolgreich an ausbildungs- und arbeitsvorbereitenden Kursen teilgenommen (Stand: November 2022).
- Im Zuge der Einrichtung von Kursangeboten für die Zielgruppe wurde die Mobilität der Bewohner*innen verbessert, indem das Angebot eines MobilPasses für sie zugänglich gemacht wurde.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.2 Umsetzung
Landesinitiative
„Durchstarten
in Ausbildung und
Arbeit“

Kontakt:

Kommunales
Integrationszentrum

zuständig:

Hannah Monninger

Kooperation mit:

Bildungsinstitut der
Rheinischen Wirtschaft
(BRW)
European Homecare
DRK
Caritas Eifel
Katholische
Jugendagentur Bonn
(KJA)
Jugendmigrationsdienst
Euskirchen (JMD)
Berufsbildungszentrum
Euskirchen (BZE)
Bezirksregierung Köln

Finanzierung:

Landesförderung
Kreishaushalt

Zielgruppe:

Bewohner*innen der
Zentralen Unterbringungs-
einrichtungen zwischen
18 und 27 Jahren



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunales Integrationsmanagement NRW (KIM) im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Die Institutionalisierung von Integration in den Regelsystemen und öffentlich-rechtlichen Strukturen ist der ernstgemeinte Wille der Integrationsstrategie des Landes NRW 2030.

Das Handlungskonzept des Landes NRW zum KIM stellt drei Bausteine bereit, die geeignet sind, die kommunale Integrationsarbeit zu stärken und weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2021 wurden diesbezüglich:

- drei Stellen für die KIM-Koordination und eine Stelle Verwaltungsassistenz (Baustein 1) geschaffen und mit einem spezifischen Handlungsauftrag versehen (Gesamtkoordination, Case Management, Interkulturelle Öffnung, Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- fünf Stellen für das operative KIM Case Management (Baustein 2) geschaffen
- 1,5-Stellen für die Integrationsarbeit und Erhöhung der Einbürgerungszahlen in der Ausländerbehörde eingerichtet.

2. Ziele

- Kreisweite Etablierung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) ist erfolgt.
- Das KIM-Team Koordination und das KIM-Gesamtteam (inkl. Case Management) sind aufgebaut.
- Die Umsetzung des fortgeschriebenen KIM-Handlungskonzepts für den Kreis Euskirchen ist vom Lenkungskreis und allen Kooperationspartner*innen genehmigt.

3. Ergebnisse

- KIM ist in Runden Tischen bei den relevanten Akteur*innen in den Kommunen bekannt gemacht worden.
- Das KIM-Team Koordination sowie 8 Stellen im KIM Gesamtteam (CM Stellen) wurde aufgebaut.
- Konzeptionstage zur Erstellung und Identifikation des KIM Gesamtprozessplanes wurden durchgeführt.
- Ein KIM Flyer für alle vier Handlungsfelder wurde erstellt.
- Eine externe Prozessbegleitung wurde installiert.



Nachhaltigkeitsziele:

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

zuständig:

Sabine Sistig
Vera Secker
Belqis Schulz

Kooperation mit:

Abt. 10.4 Personal/Orga
Abt. 53 Gesundheit
Abt. 51 Jugend und Familie
Abt. 32 Ausländeramt
Jobcenter (Integration Point)
Caritas Eifel
Caritas Euskirchen
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
DRK

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Akteure kommunaler Integrationsarbeit
Menschen mit Einwanderungsgeschichte

KIM-Case Management im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements NRW (KIM)

1. Bestandsaufnahme

Die Teilhabechancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, insbesondere derjenigen, die sich nur mit einer Duldung oder Gestattung in den Kommunen aufhalten, sind häufig eingeschränkt,. Das Ziel des „Kommunalen Integrationsmanagements“ (KIM) ist die Förderung der Integration von Geflüchteten und Zugewanderten sowie der länger im Kreis Euskirchen lebenden Menschen mit Einwanderungsgeschichte durch den Aufbau eines eigenen Case Management (CM).

2. Ziele

- Zielgruppen- und kommunenspezifische Etablierung des KIM-Case Managements ist bis März 2022 erfolgt.
- Fallspezifische und erfolgreiche Begleitung des Integrationsprozesses durch KIM-CM und Dokumentation anhand entwickelter Kennzahlen (Fallzuführung, Fälle im CM, Erst-/Verweisberatungen, dokumentierte Integrationsverläufe, Fallbeschreibungen/Perspektivpläne, Evaluation) liegen vor.
- Signifikanter Anstieg der Einbürgerungen/ Niederlassungserlaubnisse für 2022 ist messbar.

3. Ergebnisse

- Einarbeitung, Etablierung und Bekanntmachung innerhalb der Kommunen der ersten vier Case Manager ist erfolgt.
- Eine Teamstruktur wurde erstellt und die Sicherstellung der Fachinhalte/Fachaufsicht ist erfolgt.
- Kommunikationswege zu relevanten Akteur*innen im Helfendennetzwerk und den rechtskreisübergreifenden Akteur*innen wurden aufgebaut.
- Beratung und Begleitungen, Verweisberatung, aufsuchende Arbeit sind erfolgt.
- Impulse für erste „Lücken im System“ sind erfolgt.
- Aktive Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit ist erfolgt.
- Erste „Mini-Fallkonferenzen“ in Kooperation mit der Ausländerbehörde wurden durchgeführt.
- Austauschformate mit relevanten Akteur*innen haben stattgefunden (Kreispolizei, Jugendamt etc.).



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Vera Secker
Belqis Schulz

Kooperation mit:

Caritas Region Eifel
Caritas Euskirchen
DRK
Katholische Jugendagentur Bonn
Abt. 51 Jugend und Familie
Abt. 32 Sicherheit und Ordnung
Jobcenter/Integration Point

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Interne Organisationsentwicklung im Rahmen des interkulturellen Öffnungsprozesses

1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) soll eine interkulturelle Öffnung (IKÖ) angeregt und umgesetzt werden. Insbesondere die interne Organisationsentwicklung trägt maßgeblich dazu bei, eine allgemeine Akzeptanz in der gesamten Belegschaft herzustellen und eine Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Der regelmäßige Einbezug der Führungskräfte hilft, das Vorhaben zu legitimieren sowie in den jeweiligen Teams zu verankern. Interkulturelle Kompetenzen sollen dabei als Chance und Bereicherung wahrgenommen werden und nicht als Hürde oder Mehrarbeit. Ein chancengleicher Zugang zu Leistungen, Diensten und Hilfestellungen soll gleichermaßen für alle, die im Kreis Euskirchen leben, gewährleistet sein. Zudem soll die Attraktivität der Kreisverwaltung als Arbeitgeberin unter Menschen mit eigener oder familiärer Einwanderungsgeschichte gesteigert werden.

2. Ziele

- Mindestens drei zielgruppenspezifische Sensibilisierungsformate sind bis Ende 2022 angeboten.
- Die Nachhaltigkeit des Prozesses wird durch den Einbezug der Führungskräfte gewährleistet.
- Die Belegschaft der Kreisverwaltung erhält niederschwellig und kurzweilig Zugang zum Thema „Diversität“.
- Interkulturelle Kompetenzen sind bei den Auszubildenden vertieft.

3. Ergebnisse

- Im Jahr 2022 wurden vier Sensibilisierungen (Juni, Juli, August und November 2022) zu dem Thema „Interkulturelle Kompetenz“ unter Teilnahme von 36 Führungskräften aus allen fünf Geschäftsbereichen sowie der Stabstellen durchgeführt.
- An drei geplanten Projekttagen erhielten die Auszubildenden die Möglichkeit, sich interaktiv mit interkulturellen Kompetenzen auseinanderzusetzen und diese im Arbeitskontext zu reflektieren.
- Zum 10. Deutschen Diversity - Tag erhielten die Mitarbeiter*innen für zwei Wochen Zugang zu einer Ausstellung zum Thema „Integration und Migration im Kreis Euskirchen“, welche in Kooperation mit der Katholischen Jugendagentur Bonn gezeigt werden konnte.
- Die koordinierende Stelle IKÖ sowie der interkulturelle Öffnungsprozess wurden durch ein Rundschreiben in der Belegschaft vorgestellt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung
Integrationskonzept
und Interkulturelle
Öffnung

Kontakt:

Kommunales
Integrationszentrum

zuständig:

Leonie Stadler
Rita Schneidereit
Vera Secker

Kooperation mit:

Personalmanagement
KJA Bonn

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Führungskräfte
Mitarbeiter*innen der
Kreisverwaltung
Auszubildende
Personen mit
Einwanderungsgeschichte

Woche der Begegnung für Auszubildende

1. Bestandsaufnahme

Eine bereits zu Beginn der Ausbildung ansetzende Sensibilisierung von Auszubildenden ist im Rahmen des interkulturellen Öffnungsprozesses von besonderer Bedeutung. Die Auszubildenden nehmen eine wichtige Rolle als Multiplikator*innen ein und können Inhalte der Ausbildung mit gesamgesellschaftlich relevanten Themen verbinden und im Arbeitsalltag reflektieren. Eine diversitätssensible Haltung im Arbeitsalltag ermöglicht konfliktfreiere Beratungen und steigert die Zufriedenheit auf beiden Seiten. Perspektivisch soll zudem das Ziel verfolgt werden, den Anteil der Auszubildenden in der Kreisverwaltung mit eigener oder familiärer Einwanderungsgeschichte zu steigern, da diese bislang noch unterrepräsentiert sind.

2. Ziele

- Auszubildende der Kreisverwaltung erlangen wichtige Grundlagen im interkulturellen Kontext.
- Auszubildende reflektieren die Bedeutung von interkulturellen Kompetenzen im Arbeitskontext.
- Jungen Menschen mit eigener oder familiärer Einwanderungsgeschichte sind über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Kreisverwaltung Euskirchen aufgeklärt.

3. Ergebnisse

- Auszubildende der Kreisverwaltung hatten durch Projekttage im Oktober 2022 in Vogelsang IP und im Klettergarten Nettersheim die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen auszubilden bzw. weiterzuentwickeln.
- Im Rahmen eines gemeinsamen Tages im Kletterwald konnte ein niederschwelliger Austausch zwischen Auszubildenden und Teilnehmenden des Jugendmigrationsdienstes (JMD) stattfinden.
- Teilnehmende des JMD erhielten durch den gemeinsamen Tag Einblicke in den Ausbildungsalltag der Kreisverwaltung Euskirchen.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

Leonie Stadler

Kooperation mit:

Personalmanagement
KJA Bonn / JMD
Euskirchen
Kreissportbund (KSB)

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Auszubildende
Teilnehmende JMD

Regionales Bildungsbüro

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl NRW am 21.03.2022

1. Bestandsaufnahme

Die Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) wurde im März 2021 gegründet, um die Interessen der Schüler*innen des Kreises Euskirchen zu vertreten. Um die Partizipation der Schüler*innen zu stärken, habe sie bereits SV-Seminare und Bezirksdelegiertenkonferenzen durchgeführt. Neben den Projekten rund um die SV-Strukturen ist auch die politische Beteiligung der Schüler*innen wichtig. Aus diesem Grund war geplant, ein Bundestagswahlprojekt im Juli 2021 zu veranstalten, welches jedoch im Zuge der Flutkatastrophe abgesagt wurde. Dieses Projekt soll jedoch, zugeschnitten auf die Landtagswahl im Mai 2022, als Kooperationsveranstaltung mit dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Euskirchen nachgeholt werden. So sollen die Landtagswahlkandidat*innen der jeweiligen Parteien zu einer Podiumsdiskussion eingeladen werden, welche per Livestream an die weiterführenden Schulen im Kreis übertragen wird. Die Fragen an die Politiker*innen kommen von den Schüler*innen selbst. So wird es für die Schüler*innen die Möglichkeit geben, bereits im vorab Fragen einzuschicken. Des Weiteren können die Zuschauer*innen auch während des Livestreams Fragen in den Chat schreiben.

2. Ziele

- Schüler*innen für Politik begeistern
- Aktive Teilhabe an Politik (auch unter 16-jährige)
- Durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltung als RBB in Erscheinung zu treten
- Politik und Jugendliche in den Dialog bringen
- Ausbau der Zusammenarbeit vom RBB und BSV

3. Ergebnisse

- Die direkten Fragen wurden von den Politikern beantwortet, wobei sich die Schüler*innen ihre eigene Meinung bilden konnten.
- Der Stream kann jederzeit wieder abgerufen werden, da er auf dem YouTube Kanal der BSV hochgeladen wurde.
- Diskussionsstrukturen wurden beachtet.
- Insgesamt haben 14 Zuschauer*innen den Stream verfolgt.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

FSJ-Politik

Kooperation mit:

Bezirksschüler*innen-vertretung

Finanzierung:

Kreishaushalt

Zielgruppe:

Schüler*innen an weiterführenden Schulen

Bezirksdelegiertenkonferenz 25.03.2022

1. Bestandsaufnahme

Die Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) Euskirchen veranstaltete am 25.03.2022 im Emil Fischer Gymnasium ihre kreisweite Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK).

Ein geladen waren alle Delegierten der SVen aus dem Kreis Euskirchen sowie auch sonstige interessierte Schüler*innen. Bei der Veranstaltung stand die Wahl des neuen Vorstands sowie die Wahl des/der Landesdelegierten im Vordergrund, da einige Mitglieder des Vorstands ihre Schullaufbahn im Juni 2022 beenden. Neben den Wahlen wurde auch über Anträge diskutiert. Das Regionale Bildungsbüro unterstützte die BSV als Kooperationspartner*in bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

2. Ziele

- Die Schüler*innen sollen sich aktiv an der Veranstaltung beteiligen, um sich für ihre Interessen einzusetzen.
- Ein neuer BSV Vorstand soll gewählt werden, um eine Weiterführung der erfolgreichen Arbeit zu gewährleisten.
- Den teilnehmenden Schüler*innen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich untereinander auszutauschen.

3. Ergebnisse

- Ca. 30 Schüler*innen nahmen teil.
- Ein neuer Vorstand wurde gewählt.
- Geringe Beteiligung der anwesenden Schüler*innen an Diskussionen.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

FSJ-Politik

Kooperation mit:

Bezirksschüler*innenvertretung

Finanzierung:

Kreishaushalt

Zielgruppe:

Schüler*innen
Lehrkräfte

Schüler*innenvertretungs-Vollversammlung

1. Bestandsaufnahme

Das Regionale Bildungsbüro organisiert zusammen mit dem Politischen Arbeitskreis Schulen e. V. Veranstaltungen für Schüler*innenvertretungen (SV). Hierbei werden aktuelle Themen gewählt, die neben der eigentlichen SV-Arbeit einen Zugewinn an Wissen gewährleisten sollen.

2. Ziele

- Partizipation der Schüler*innen
- Vernetzung der SVen untereinander
- Bewusstsein für Thema Nachhaltigkeit schaffen

3. Ergebnisse

- Ein direkter Austausch zwischen den verschiedenen Schulen bei der kreisweiten Schüler*innenvertretungs-Vollversammlung (SV-V) hat am 24.05.2022 stattgefunden.
- In Workshophphasen beschäftigten sich die Schüler*innen unter anderem mit der Frage, wie sie ihre SV-Arbeit nachhaltiger gestalten können.
- Es gab einen Exkurs zum Thema Rhetorik, welcher den Aufschlag für das im kommenden Herbst geplante Rhetorik Seminar sein soll.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro
Politischer Arbeitskreis
Schulen e.V.

zuständig:

FSJ-Politik

Kooperation mit:

Politischer Arbeitskreis
Schulen e.V.

Finanzierung:

Kreishaushalt

Zielgruppe:

Schüler*innen-vertretungen

Bezirksdelegiertenkonferenz und Schüler*innenvertretungs-Vollversammlung 15.11.2022

1. Bestandsaufnahme

Die Bezirksschüler*innenvertretung wurde im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2020/21 mit Unterstützung des Regionalen Bildungsbüros gegründet. Die erste BDK/SV-Vollversammlung fand im ersten Halbjahr des Schuljahres 2021/22 statt.

Der Vorstand der Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) Kreis Euskirchen und das Regionale Bildungsbüro veranstalten am 15.11.2022 im Alten Casino Euskirchen eine gemeinsame kreisweite Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK) und Schüler*innenvertretungs-Vollversammlung (SV-V).

Eingeladen sind alle Delegierten der SVen aus dem Kreis Euskirchen sowie auch sonstige interessierte Schüler*innen. Im Vordergrund stehen die Wahl zweier neuer Vorstandsmitglieder, sowie zwei Workshophasen zu den Themen „Aufbau einer SV“, „Rechte und Pflichten einer SV“, „Antidiskriminierung“, „Nachhaltigkeit in der SV-Arbeit“ sowie eine Austauschrunde für die Lehrkräfte.

2. Ziele

- Die SVen erhalten für ihre Arbeit an den Schulen neue thematische Impulse.
- Zwei neue Vorstandsmitglieder der BSV werden gewählt.
- SV-Schüler*innen und SV-Lehrkräfte tauschen sich kreisweit untereinander aus.

3. Ergebnisse

- Ca. 65 Schüler*innen und Lehrkräfte haben teilgenommen.
- Zwei neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt.
- Die Beteiligung der anwesenden Schüler*innen an den Diskussionen war hoch.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Julia Ernesti,
Sarah Mittelbach,
FSJ-Politik

Kooperation mit:

Bezirksschüler*innenvertretung

Finanzierung:

Kreishaushalt

Zielgruppe:

SV-Schüler*innen und SV-Lehrkräfte



Foto: KoBIZ

Junges Kulturfestival Rampenfieber 2021/2022

1. Bestandsaufnahme

Der Pilot des biennal angelegten Festivals fand 2019/2020 erstmalig statt. Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region Aachen nahmen teil. In der im Kreis Euskirchen ansässigen Sparte „Bildende Kunst“ wurde zusätzlich ein 60-seitiger Dokumentationskatalog, welcher die Ergebnisse der acht teilnehmenden Gruppen aus der gesamten Region Aachen darstellt, entwickelt.

Im Schuljahr 2021/22 findet das Kulturfestival wieder statt. Auch hier übernimmt der Kreis Euskirchen die Sparte Bildende Kunst. Die Ausschreibung erfolgte zu Beginn des Schuljahres. Die Spartenworkshops laufen seit Oktober 2021.

2. Ziele

- Kindern und Jugendlichen eine Bühne bieten und Austausch in der gesamten Region fördern
- Teilnehmer*innenzahl erhöhen
- Vielfalt der Kulturellen Bildung durch verschiedene Spartenangebote sichtbar machen
- Kooperation mit verschiedenen Kulturoren in der Region Aachen ausbauen

3. Ergebnisse

- In der gesamten Region Aachen wurden eine Vielzahl an Workshops, vier kommunale Abschlussveranstaltungen (in den vier Sparten Bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater) und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung des Gesamtprojekts in Aachen durchgeführt.
- Im Kreis Euskirchen wurde ein dreitägiges Abschlusswochenende zur Sparte Bildende Kunst im LVR Tuchmuseum Müller mit knapp 30 Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Dieses endete am 3. Tag mit einer öffentlichen Vernissage innerhalb der Ausstellungsräume des Museums. Über die Arbeiten in der Sparte Bildende Kunst wurde eine Dokumentation erstellt.
- Kinder und Jugendliche aus der Region Aachen kamen zusammen und haben sich künstlerisch-creativ ausgetauscht und ihre Ergebnisse präsentiert.



Nachhaltigkeitsziele

- 5.3.1.2 Regionale Vernetzung
- 5.3.2.2 Umsetzung von Veranstaltungen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Hendrik Kemper-Vodegel

Kooperation mit:

Stadt Aachen,
StädteRegion Aachen,
Kreis Düren, Kreis
Heinsberg, Region
Aachen Zweckverband

Finanzierung:

Kofinanzierungsantrag
(50%) bei „Regionale
Kulturpolitik“
NRW, Stiftungsgelder,
Kreishaushalt

Zielgruppe:

Schüler*innen, Kinder,
Jugendliche,
Kulturschaffende,
Außerschulische Lernorte



Kinder- und Jugendwettbewerb Kultur in Kita & Schule „Nachhaltigkeit & Zukunft im Kreis Euskirchen“

1. Bestandsaufnahme

Das „Kommunale Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen“ wurde im September 2020 durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW mit 15.000 € Preisgeld ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld wird (u.a.) ein kreisweiter Wettbewerb unter dem Titel „Nachhaltigkeit & Zukunft im Kreis Euskirchen“ finanziert. Zielgruppen sind alle Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen jeweils in Kooperationen mit regionalen Kulturschaffenden. Diese können ihre Projektideen für das Schuljahr 2021/2022 schriftlich einreichen. Ein Gremium wählt aus den eingegangenen Bewerbungen einen Preisträger je Zielgruppe aus. Den drei ausgewählten Projekten werden jeweils 2.000 € als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung erfolgte im August 2021, Bewerbungsfrist war der 15. November 2021. Geplant ist ein Abschlussevent an einem Kulturort mit den Gewinner*innen und ggf. weiteren Teilnehmer*innen des Wettbewerbs für 2022.

2. Ziele

- Förderung von eigenständigen kulturellen Schulprojekten (Bottom-up-Ansatz)
- Förderung des kooperativen Arbeitens von Kitas/Schulen und regionalen Kulturschaffenden

3. Ergebnisse

- Acht Kitas und Schulen bewarben sich mit ihren Projektideen beim Wettbewerb. Vier Kitas und Schulen wurden durch eine Jury, bestehend aus Vertreter*innen der Kreisverwaltung und einem Vorstandsmitglied der Bezirksschüler*innenvertretung, als Preisträger ausgewählt und erhielten 2.000 bzw. 1.000 Euro für ihre Projekte.
- Der Wettbewerb bot Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Perspektiven auf die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Zukunft“ künstlerisch-kreativ auszudrücken und somit sichtbar zu machen.
- Die Auszeichnung der Gewinner*innen erfolgte Ende August im Rahmen einer Pressekonferenz: Kindergarten Rabennest (Kall-Krekel) mit seinem „Tauschbüdchen“-Projekt und die Kindertagesstätte Zingsheim (Nettersheim) mit einem Zirkusprojekt – jeweils mit 1.000 € Preisgeld. Des Weiteren erhalten die Katholische Grundschule Mechernich mit dem „Future-Code“-Projekt und die Gesamtschule Weilerswist mit dem Bauwagen-Schülerladen-Projekt jeweils 2.000 € Förderung aus dem o.g. Preisgeld.



17 PARTNER-SCHAFFEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Nachhaltigkeitsziele

- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.3.2.1 Kennzeichnung BNE-Projekte
- 5.3.2.2 Umsetzung von Veranstaltungen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Hendrik Kemper-Vodegel
Bettina Ismar
FSJ-Politik

Kooperation mit:

Kitas, Schulen,
Kulturschaffende

Finanzierung:

Preisgeld für das
Kommunale
Gesamtkonzept durch
MKW NRW

Zielgruppe:

Kitas, Grundschulen,
weiterführende Schulen,
regionale
Kulturschaffende



Foto: KoBIZ

Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung 2022

1. Bestandsaufnahme

Das Kommunale Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für den Kreis Euskirchen wurde im August 2020 bei der Preisausschreibung „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“ beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW eingereicht und im Oktober 2020 mit 15.000 € Preisgeld prämiert. In 2022 nimmt das RBB erneut am Wettbewerb teil, u.a. werden in der Fortschreibung des Gesamtkonzeptes die Netzwerktreffen Kulturelle Bildung, der 1. Kinder- und Jugendwettbewerb sowie weitere Aktivitäten dargestellt.

2. Ziel

- Das kommunale Gesamtkonzept soll überarbeitet werden und ein abgestimmtes und gemeinsames Vorgehen von Politik und Verwaltung in Kultur und Bildung nachvollziehbar darstellen.
- Die Kulturelle Bildung soll kreisweit gefördert werden.

3. Ergebnisse

- Die Fortführung des Kommunalen Gesamtkonzepts wurde im August 2022 fertiggestellt und erneut beim Wettbewerb des MKW NRW eingereicht.
- Das Konzept stellt den bisherigen Prozess der Kulturellen Bildung dar und zeigt die nächsten Handlungsschritte auf (u.a. Netzwerkarbeit, 2. Kulturwettbewerb, Verbindung mit BNE-Themenfeld und Ausbau der Partizipation).
- Die Fortführung des Kommunalen Gesamtkonzeptes wurde im Oktober erneut mit 15.000 € Preisgeld ausgezeichnet.



Nachhaltigkeitsziele

- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.3.2.1 Kennzeichnung BNE-Projekte
- 5.3.2.2 Entwicklung von Maßnahmen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Hendrik Kemper-Vodegel

Kooperation mit:

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Finanzierung:

Landesförderung



Angebotsbörse Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

2021 wurde das Netzwerk Kulturelle Bildung (KuBi) im Kreis Euskirchen durch das Regionale Bildungsbüro ins Leben gerufen. In Netzwerktreffen wird der Bedarf nach Informationen zu möglichen Angeboten im Bereich der Kulturellen Bildung geäußert.

2. Ziele

- Ausbau/Förderung der Kulturellen Bildung
- Zielgenaue Absprachen zwischen „Anbieter*innen“ und „Abnehmer*innen“ der KuBi

3. Ergebnisse

- Die Angebotsbörse Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen wurde Ende Januar 2022 via Zoom durchgeführt.
- 13 Kulturschaffende präsentierten ihre Angebote knapp 25 Vertreter*innen aus Kita, Schule und Sozialarbeit. Jede*r Anbieter*in erhielt dafür einen eigenen digitalen Raum und die Teilnehmer*innen konnten sich frei durch diese bewegen.
- Anbieter*innen und Abnehmer*innen der Kulturellen Bildungsangebote lernten sich kennen und tauschten sich aus.
- Absprachen über weitere Zusammenarbeit erfolgten.
- Im Anschluss an die Veranstaltung wurde ein neu zusammengestellter „Katalog für Kulturelle Bildungsangebote im Kreis Euskirchen“ (mit Angeboten der Kulturschaffenden der Börse und weiterer) veröffentlicht und u.a. allen Kitas, Schulen und offenen Jugendeinrichtungen zur Verfügung gestellt.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.3.1.2 Regionale Vernetzung

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Hendrik Kemper-Vodegel

Kooperation mit:

Kulturschaffenden

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Kita, Grundschulen, weiterführende Schulen, regionale Kulturschaffende

5. Netzwerkveranstaltung Kulturelle Bildung

1. Bestandsaufnahme

2021 wurde das Netzwerk Kulturelle Bildung (KuBi) im Kreis Euskirchen durch das Regionale Bildungsbüro ins Leben gerufen. Drei Netzwerktreffen fanden 2021 statt, die ersten zwei davon, aufgrund der Corona-Pandemie, digital per Zoom, das 3. Treffen dann in Präsenz im Alten Casino Euskirchen.

2. Ziele

- Vernetzung der Akteur*innen der KuBi aus dem formellen und informellen Bildungssektor
- Präsentation von „Best practice“- Beispielen aus dem Kreis
- Erhebung von Bedarfen der KuBi-Akteur*innen und Angebot von Unterstützungsmöglichkeiten
- Ausbau/Förderung der Kulturellen Bildung

3. Ergebnisse

- Im Dezember fand das 5. Netzwerktreffen Kulturelle Bildung (inkl. Angebotsbörse) mit knapp 40 Personen im Alten Casino Euskirchen statt.
- Vertreter*innen aus Kita, Schule, Jugendarbeit, Verwaltung, Außerschulischen Lernorten und Kunst/Kultur nahmen teil und tauschten sich aus.
- Im Rahmen eines Stehcafés wurde Kulturschaffenden die Möglichkeit geboten, ihre Bildungsangebote zu präsentieren.
- Das Förderprogramm Kulturrucksack wurde durch die lokale Koordinierung erläutert, eine Kitaleiterin stellte ihren Prozess der Kulturellen Kitaentwicklung vor und eine Künstlerin sprach über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schulen.
- Die Netzwerkstelle KuBi Kreis Euskirchen präsentierte ihr Kommunales Gesamtkonzept und stellte die nächsten Schritte vor.
- Nach einer Austauschrunde zu möglichen nächsten Schritten/Projekten im Kreis wurde ein sogenanntes Expert*innenteam KuBi im Kreis Euskirchen gegründet.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.3.1.2 Regionale Vernetzung

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Hendrik Kemper-Vodegel

Kooperation mit:

Kulturschaffenden

Finanzierung:

Kreishaushalt

Zielgruppe:

Kita, Grundschulen, weiterführende Schulen, regionale Kulturschaffende, Jugendarbeit, Außerschulische Lernorte etc.

Bildungszugabe zum Besuch von „Außerschulischen Lernorten“

1. Bestandsaufnahme

Die Broschüre „Außerschulische Lernorte – Ein Wegweiser für den Kreis Euskirchen und darüber hinaus“ (Stand: 06/2021) gibt Aufschluss über die mehr als 50 Außerschulischen Lernorte, die Antrag stellende Einrichtungen (Kitas und Schulen) aus dem Kreis Euskirchen besuchen können. Bezuschusst werden Kosten für Eintritt und Beförderung sowie Lernangebote vor Ort.

2. Ziele

- Erweiterung des (Lern-)Alltags mit einem vielfältigen Angebot in den Bereichen „Geschichte und Heimat“, „Kunst und Kultur“, „Natur und Umwelt“ und „Wissenschaft und Technik“ sowie weiteren Themen für alle Kinder und Jugendlichen im Kreis Euskirchen
- Ungehinderter Zugang zu Bildungsfahrten unabhängig vom Sozialraum durch Zuschussfinanzierung

3. Ergebnisse

- Die Bildungszugabe „Außerschulische Lernorte“ wurde von den Kitas und Schulen im Kreis Euskirchen sehr gut angenommen.
- Es wurden rd. 50 Anträge gestellt, 27 konnten bewilligt werden.
- Mehr als 1.200 Kinder und Jugendliche wurden erreicht.
- Besonders nachgefragt waren Außerschulische Lernorte, die altersentsprechendes, ggf. fachlich angeleitetes, aktives Erleben vor allem in der Natur und zum Thema Heimatgeschichte anbieten.
- Die Gemeinschaft stärkenden Erlebnisse standen ebenfalls im Vordergrund.
- Jahrgangsunabhängig fanden Fahrten zu Außerschulischen Lernorten statt, die den Abschluss von Projektarbeiten bildeten.
- Aufgrund der großen Nachfrage waren die zur Verfügung stehenden Mittel im Herbst 2022 bereits erschöpft.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.3.1.2 Regionale Vernetzung

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Karola Ide

Kooperation mit:

Außerschulischen Lernorten

Finanzierung:

Kreishaushalt

Zielgruppe:

Kindertageseinrichtungen und Schulen im Kreis Euskirchen

Fachtagung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kreis / BNE im Integrationskontext 03.05.2022

1. Bestandsaufnahme

Das Handlungsfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ befindet sich in der Gestaltungsphase im Regionalen Bildungsbüro. Konzeptentwicklung, Maßnahmenentwicklung zur Erreichung der Zielgruppe sowie Netzwerke und Kooperationen sind angestrebt.



2. Ziele

- Das Handlungsfeld BNE im RBB ist bekannt gemacht bei der Zielgruppe, Trägern und anderen Akteur*innen.
- Anzahl der Schulen der Zukunft ist gesteigert.

3. Ergebnisse

- Für Akteur*innen im Bereich BNE wurde eine Plattform für Austausch und Vernetzung geschaffen.
- Allen pädagogischen Fachkräften wurden Zugänge für die Angebote der Außerschulischen Lernorte im Bereich BNE durch den „Markt der Möglichkeiten“ erschlossen.
- Bedarfe und Wünsche der Akteur*innen im Bereich BNE wurden erhoben und dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung des Handlungsfeldes.

Nachhaltigkeitsziele

- 2.4.1.1 mehrsprachige und inklusive Marketingmaßnahmen Mobilität
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen
- 5.3.1.1 Übersicht Angebotsstruktur BNE
- 5.3.1.2 Regionale Vernetzungen
- 5.3.2.2 Entwicklung von Maßnahmen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Florin Shehu

Kooperation mit:

Abteilung Umwelt und Planung, Regionalzentren

Finanzierung:

Landesförderung
Regionalzentren BNE

Zielgruppe:

Schulen und Kitas,
Bürger*innen
Menschen mit
Migrationshintergrund
Akteur*innen im Bereich
BNE kreisweit

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)

1. Bestandsaufnahme

Bildung gilt heute als eines der wichtigsten Instrumente zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. BNE befähigt die Menschen, Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst für heutige und zukünftige Generationen zu handeln. BNE im RBB versteht sich als Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises im Prozess Global Nachhaltige Kommune (GNK). Ziel ist es, alle Menschen im Kreis bei einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und diese bewusst am Veränderungsprozess zu beteiligen. Ein besonderer Aspekt der BNE ist Integration. Die zunehmende Anzahl der Personen mit Einwanderungsgeschichte (PmE) erfordert ein größeres Engagement aller Strukturen und Instrumente im Prozess der Integration. Der Integrationsprozess soll durch Bildung ganzheitlich gestärkt und gefördert werden.

2. Ziele

- Das Handlungsfeld BNE ist 2022 ein integraler Bestandteil der Zielplanung des RBBs.
- Etablierung von Kooperationen und Netzwerken mit den relevanten Akteuren*innen im Bereich BNE ist erfolgt.
- Einen besseren Zugang zu Informationen für alle Bürger*innen und Akteur*innen bis Ende 2022 ist ermöglicht.

3. Ergebnisse

- Mit Hilfe einer Umfrage an alle Akteur*innen im Bereich BNE wurden die Strukturen und bereits vorhandene Angebote derer identifiziert.
- Die ersten Schulungen und Veranstaltungen mit dem Ziel BNE in der Öffentlichkeit sowie innerhalb der Kreisverwaltung präsenter zu machen, sind durchgeführt worden.
- Ein BNE Netzwerk wurde etabliert mit internen und externen Akteur*innen.
- Kooperationsvereinbarungen wurden mit relevanten Akteur*innen für die Umsetzung von Projektmaßnahmen vereinbart.



Nachhaltigkeitsziele

- 2.4.1.1 mehrsprachige und inklusive Marketingmaßnahmen
- Mobilität
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen
- 5.3.1.1 Übersicht Angebotsstruktur BNE
- 5.3.1.2 Regionale Vernetzungen
- 5.3.2.2 Entwicklung von Maßnahmen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro
und Kommunales
Integrationszentrum

zuständig:

Vera Secker
Bettina Ismar
Florin Shehu

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Schulen, Kitas
Bürger*innen, Menschen
mit Einwanderungs-
geschichte,
Akteur*innen im Bereich
BNE

Schulung zum Thema Nachhaltigkeit im Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)

1. Bestandsaufnahme

Das KoBIZ ist bereits mit dem Thema Nachhaltigkeit unterwegs. Seit dem August 2021 ist das Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Schwerpunkt in der Abteilung verankert. Für die Vertiefung im Bereich der Nachhaltigkeit und um das Thema BNE bekannt zu machen sowie dessen Verankerung in bereits bestehenden und zukünftigen Projekten der Abteilung zu stärken, wird eine Schulung der Mitarbeiter*innen durchgeführt. Die Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Themen: Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030, Global Nachhaltige Kommune (GNK) - Prozess des Kreises Euskirchen und BNE. Die Schulung wird in Zusammenarbeit mit der Beauftragten des GNK - Prozesses im Kreis und externen Fachexpert*innen im Bereich der BNE durchgeführt.

2. Ziele

- Eine halbtägige Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen im KoBIZ zu den Themen SDGs, GNK Prozess des Kreises und BNE ist durchgeführt.
- Das Thema Nachhaltigkeit ist in allen Handlungsfeldern bzw. Projekten der Abteilung verankert.
- Die Umsetzung eines gemeinsamen Projektes im Bereich der Nachhaltigkeit als Abteilung ist erfolgt.

3. Ergebnisse

- Die fachliche Auseinandersetzung mit den Themen SDGs, GNK Prozess des Kreises und BNE erfolgte im Rahmen einer halbtägigen Veranstaltung.
- Ein Reflexionsprozess über bereits bestehende und auszubauende Beiträge zu den SDGs in der Umsetzung von Projekten hat stattgefunden.
- Eine Sammlung von Vorschlägen für die Umsetzung eines gemeinsamen Projektes als Team im Bereich der Nachhaltigkeit erfolgte.
- Das Konzept Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement wurde erstellt und befindet sich in der Umsetzungsphase.
- Weitere Projektideen im Bereich der Nachhaltigkeit für die Umsetzung wurden festgelegt.



Nachhaltigkeitsziele

- 5.3.1.1 Übersicht Angebotsstruktur BNE
- 5.3.2.2 Entwicklung von Maßnahmen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Florin Shehu

Kooperation mit:

Abteilung 60 Umwelt und Planung des Kreises Euskirchen

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter*innen der Abteilung Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) des Kreises Euskirchen

Filmvorführung und Diskussion zum Thema Aktivismus unter jugendlichen Menschen

1. Bestandsaufnahme

Die Filmvorführung „Dear Future Children“ mit anschließender Diskussion zum Thema internationaler Aktivismus unter jugendlichen Menschen soll junge Menschen auf die heutigen weltweiten Herausforderungen aufmerksam machen. Im Film werden drei junge Aktivist*innen aus Chile, Uganda und Hong Kong in ihrem Einsatz für soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und Demokratie porträtiert. Die Filmvorführung zielt u.a. darauf ab, für die globale Dimension des menschengemachten Klimawandels, die regionalen Auswirkungen für Mensch und Umwelt sowie die Chancen für ein Engagement auch in schwierigen Lebenslagen zu sensibilisieren.

2. Ziele

- Das Thema Globales Lernen ist im Kreis Euskirchen in der Zielgruppe Jugendliche bekannt.
- Die Zielgruppe hat sich mit dem Thema internationaler Aktivismus befasst und auseinandergesetzt.
- Die Themen Klimawandel, soziale Gerechtigkeit und Demokratie sind vertieft.

3. Ergebnisse

- An der Filmvorführung haben 12 interessierte Personen teilgenommen.
- Im Anschluss hat ein Filmgespräch zwischen den Teilnehmenden und eingeladenen Gästen, die sich für die o.g. Themen einsetzen, stattgefunden.
- Diese berichteten von persönlichen Erlebnissen im Rahmen der „Fridays for Future Euskirchen“ Bewegung und Demonstrationsbewegung in Chile.
- Während dieser Diskussion wurden die vielfältigen Aspekte des Themas Aktivismus und deren Relevanz zu den heutigen Herausforderungen der Gesellschaft betrachtet.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.1 Aufbereitung und Kommunikation von Positivbeispielen
- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 2.4.1 Durchführung von zielgruppenspezifischen Marketingmaßnahmen
- 3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen
- 5.1.3 bewusstes Konsumverhalten

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

Florin Shehu

Kooperation mit:

Jugendamt (JA) des Kreises Euskirchen
Netzwerk Politikatelier Bonn e.V.

Finanzierung:

Jugendamt (JA) des Kreises Euskirchen
Netzwerk Politikatelier Bonn e.V.

Zielgruppe:

Jugendliche Menschen ab 14 Jahren

Kommunale Koordinierung Übergang Schule - Beruf

Imagefilm zur Attraktivitätssteigerung der Berufe der Tourismuswirtschaft

1. Bestandsaufnahme

Die Personalabwanderungen im Fachkräftebereich können aufgrund mangelnder Nachwuchskräfte nicht mehr aufgefangen werden und ein Berufseinstieg in den Tourismus- und Hotel- und Gaststättenbereich (HoGa) erscheint für viele Jugendliche nicht attraktiv. Die Branche verzeichnet hohe Rückgänge der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die HoGa-Berufe weisen zudem sehr hohe Vertragslösungsquoten auf. Geringe Aufstiegs- und Qualifizierungschancen verschärfen das Negativimage der Branche. Hier knüpft das Projekt einer Image-Kampagne für die HoGa- und Tourismusberufe im Kreis Euskirchen an. Unter Einbindung der regionalen Unternehmen soll ein Videofilm erarbeitet werden, mit dem junge Menschen für die Ausbildungsberufe begeistert werden können.

2. Ziel

- Dem Fachkräftemangel im HoGa-Bereich wird entgegengewirkt.

3. Ergebnisse

- Der Videodreh erfolgte durch VeyVey-Films, Köln.
- Die Jugendherberge in Gemünd und das Welcome-Hotel – beides regional ansässige Unternehmen - stellten ihr Haus für den Film zur Verfügung.
- Pro Unternehmen konnten jeweils 2 Azubis für den Film gewonnen werden.
- Ein Kurzfilm mit einer Länge von 1:36 Minute wurde erstellt.
- 3 Teaser à 15 Sekunden (jeweils 1 Teaser mit einem der Unternehmen und 1 Teaser mit beiden Unternehmen) wurden erstellt.
- Das Filmmaterial ist auf den Seiten der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf (Kreishomepage) veröffentlicht.
- Der Kurzfilm ist im BFE-Portal veröffentlicht.
- Die Teaser wurden auf dem Instagramkanal #Ausbildungjetzt! eingestellt.
- Es wurde eine Verknüpfung mit den Standardelementen der Berufsorientierung, z.B. digitale Berufsfelderkundung hergestellt.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten
- 1.2.4.5 digitale Berufsfelderkundung

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Susanne Hofmann

Kooperation mit:

Demografielinitiative,
Nordeifeltourismus GmbH
Welcome Hotel
Jugendherberge Gemünd
Vogelsang IP

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne
Anschluss“ (KAoA),
Demografielinitiative

Zielgruppe:

Schüler*innen
ab Klasse 8



Foto: KoBIZ

Theaterstück zur Berufsorientierung „Mit Herz & Hand“

1. Bestandsaufnahme

Richard Betz, Zimmerer aus Liebenau in Nordhessen, schafft es mit Hilfe eines Theaterstücks, Jugendliche für das Thema Handwerk zu begeistern. Anhand einer spannenden Geschichte über den Zimmerer Paul versucht Richard Betz die Botschaft „Wer nicht studiert, hat schon verloren!“ zu entkräften und den Jugendlichen mit auf den Weg zu geben, auf die eigenen Stärken zu achten. Denn Beruf sollte in erster Linie Spaß machen.

Mit dem Theaterstück „Mit Herz und Hand – ein Zimmermann erzählt seine Geschichte“ zieht Richard Betz durch Schulen in ganz Deutschland. Er spricht über das Handwerk, die Berufswahl, das Leben und die Suche nach dem ganz persönlichen Glück.

2. Ziele

- Ausbildungslücken und Ausbildungsabbrüche werden reduziert durch verbesserte Orientierung der Jugendlichen.
- Dem Fachkräftemangel im Handwerk wird entgegengewirkt.

3. Ergebnisse:

- Die Durchführung der Veranstaltung wurde durch die KoKo koordiniert.
- Am 25.03.2022 wurde das Theaterstück an der Gesamtschule Euskirchen als ein Element der Berufsorientierung aufgeführt.
- Ca. 150 Schüler*innen aus den Jahrgangsstufen 8 und 9 nahmen an der Veranstaltung teil.
- Die Jugendlichen wurden auf Weiterentwicklungs- und Karrierechancen im Handwerk aufmerksam gemacht.
- Ein zusätzliches Angebot für Schüler*innen wurde geschaffen.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Susanne Hofmann

Kooperation mit:

Wirtschaftsförderung
Kreis Euskirchen
Gesamtschule Euskirchen
WfB Ostbelgien
Holzkompetenzzentrum
Wald & Holz e.V.

Finanzierung:

Wirtschaftsförderung und
Holzkompetenzzentrum
Wald & Holz e.V.

Zielgruppe:

Schüler*innen
ab Klasse 8 u. 9



Foto: KoBIZ

Woche der Ausbildung im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Während der bundesweiten Woche der Ausbildung der Agentur für Arbeit vom 14. – 18. März 2022 plante die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf zeitgleich eine regionale Woche der Ausbildung im Kreis Euskirchen durchzuführen.

In vielfältigen Angeboten sollen gemeinsam mit regionalen Unternehmen, Hochschulen und Netzwerkpartner*innen Berufswege aufgezeigt und Bewerber*innen angesprochen werden.

2. Ziele

- Dem Fachkräftemangel wird entgegengewirkt.
- Ausbildungslücken und Ausbildungsabbrüche werden reduziert durch verbesserte Orientierung der Jugendlichen.
- Die Berufsorientierung wird gestärkt.

3. Ergebnisse

- In der Woche vom 14. – 18. März 2022 fanden mehr als 30 regionale Angebote statt.
- Die Aktionen fanden aufgrund der Corona-Lage ausschließlich digital statt.
- Zur Bewerbung der Aktion wurden 100 Plakate gedruckt und an die Schulen im Kreis verteilt.
- Es wurden ein Tag der Studienorientierung und Informationsveranstaltungen der Berufskollegs zu ihren Bildungsgängen angeboten und somit zusätzliche Angebote der Berufsorientierung für Schüler*innen geschaffen.
- Die Informationsveranstaltung zum dualen Studium verzeichnete 18 ausstellende Unternehmen, vorwiegend aus der Region.
- Mehrere Beratungsangebote durch die Agentur für Arbeit wurden bereitgestellt.
- IHK und HWK stellten Angebote zu Ausbildungsbotschafter*innen und Berufsberatung vor.
- Das digitale und telefonische Angebot zum Azubi Speed Dating lief an vier aufeinanderfolgenden Tagen.
- Die Angebote wurden insgesamt eher spärlich genutzt.
- Die Evaluation ergab, dass Folgeveranstaltungen besser in Präsenz umzusetzen sind und evtl. ein anderer Zeitraum (März eher ungünstig für Schulen) gewählt werden muss.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten
- 1.2.4.5 digitale Berufsfelderstudien

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Susanne Hofmann

Kooperation mit:

Regionales Bildungsbüro
Externe Netzwerkpartner*innen

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), Netzwerkakteur*innen

Zielgruppe:

Schüler*innen ab Klasse 8



Foto: KoBIZ

Infoveranstaltung zur Berufsfeldererkundung im Hotel- und Gaststättengewerbe

1. Bestandsaufnahme

Junge Menschen sind die Fachkräfte von morgen. Die Gäste werden immer anspruchsvoller, wobei die Einkehr und die Unterbringung mitentscheidend für den Gesamteindruck eines Aufenthaltes sind. Deshalb ist es wichtig, den Qualitätstourismus im Kreis Euskirchen weiter zu stärken. Es soll eine erste Qualitätsoffensive gestartet werden, um junge Menschen für die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe zu begeistern.

Eine gute und einfache Möglichkeit, um Schüler*innen bereits in jungen Jahren an die Branche heranzuführen, bieten die Berufsfeldererkundungen (BFE).

Damit die Schüler*innen nach ihrem Praktikumstag angetan sind und weiterhin Interesse an der Branche haben, ist es wichtig, dass ein BFE-Tag im Betrieb bestmöglich vorbereitet, durchgeführt und begleitet wird.

2. Ziele

- Dem Fachkräftemangel im HoGa-Bereich wird entgegengewirkt.
- Der Wirtschaftsfaktor Tourismus wird gestärkt.
- Schaffung eines Angebotes, um Betriebe dabei zu unterstützen, einen möglichst perfekten Berufsfeldererkundungstag (BFE) zu gestalten.

3. Ergebnisse

- Ein Infoworkshop mit kurzen Impulsvorträgen der Kooperationspartner*innen zur Fachkräftesituation wurde am 20. September 2022 in der Jugendherberge Gemünd durchgeführt.
- 10 Betriebe aus dem Bereich Beherbergung und Gastronomie nahmen an der Veranstaltung teil.
- Das BFE-Portal und seine Funktionen wurden vorgestellt.
- Der Imagefilm für eine Ausbildung im HoGa- und Tourismusbereich wurde den Teilnehmenden gezeigt.
- Mit den Teilnehmenden wurde erarbeitet, wie ein möglichst perfekter Praktikumstag im Unternehmen aussehen könnte.
- Außerdem wurden Ideen entwickelt, wie ein BFE-Angebot und eine ansprechende Anzeige zielgruppengerecht formuliert werden kann.



17 PARTNER-SCHAFEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Christina Marx
Susanne Hofmann

Kooperation mit:

Nordeifel Tourismus GmbH,
Wirtschaftsförderung
DEHOGA Nordrhein
BK Eifel
Jugendherberge Gemünd
Welcome Parkhotel

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (K Ao A),
Netzwerkakteur*innen

Zielgruppe:

Unternehmen der HoGa- und Tourismusbranche



Foto: KoBiZ

Mehrsprachiges Infomaterial zum Übergang Schule-Beruf für Eltern und Erziehungsberechtigte

1. Bestandsaufnahme

Eltern und Erziehungsberechtigte spielen eine Schlüsselrolle bei der Berufsorientierung von Jugendlichen. Um diese Rolle erfolgreich einzunehmen, brauchen sie Informationen über Angebote, Abläufe und Anforderungen beim Übergang Schule-Beruf. Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Euskirchen stellt bereits eine Vielzahl an Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Diese Informationen sind bisher jedoch nur auf Deutsch erhältlich. Da viele Eltern und Erziehungsberechtigte von Schüler*innen im Kreis Euskirchen andere Sprachen besser beherrschen als Deutsch, wurden die Informationen in die häufigsten Herkunftssprachen übersetzt und online zur Verfügung gestellt.

2. Ziele

- Im Jahr 2022 sind Informationen zum Übergang Schule-Beruf in den zehn häufigsten Herkunftssprachen von Schüler*innen der Sekundarstufen I und II auf der Kreisseite abrufbar.

3. Ergebnisse

- Im Jahr 2022 wurden ausgewählte Infomaterialien der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf („Elternfahrplan“, Flyer zu Informationsportalen und Ansprechpersonen, sowie Flyer „KAoA-kompakt“) in folgende elf Sprachen übersetzt und auf der Internet-Seite des Kreises online gestellt: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Persisch, Rumänisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Französisch, Kurmandschi, Ukrainisch.
- Weitere Informationen in diesen elf Sprachen, die bereits zum Thema Übergang Schule-Beruf öffentlich zugänglich waren, wie z.B. Erklärvideos des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ oder eine Broschüre des Landes zum Schulsystem in NRW, wurden auf der Seite verlinkt.
- Das Angebot wurde im „KAoA Infobrief“ der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf sowie zwei Mal im Newsletter des KoBIZ beworben.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Hannah Monninger

Kooperation mit:

Kommunales Integrationszentrum

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Zielgruppe:

Zugewanderte Eltern und Erziehungsberechtigte von Jugendlichen in Sek I und II



Foto: KoBIZ

Pilotprojekt: Klischeefreie Berufs- und Studienwahl

1. Bestandsaufnahme

Klischees und Rollenvorstellungen spielen bei der Berufs- und Studienwahl noch immer eine entscheidende Rolle. Während Berufe im Bereich der Sozialen Arbeit, Gesundheit und Erziehung (SAGE) als „eher weiblich“ angesehen werden, werden mathematische, informatische, naturwissenschaftliche und technische Berufe (MINT) gedanklich im „männlichen Spektrum“ angesiedelt. Dass sich dies auch auf die Berufs- und Studienwahl der Jugendlichen auswirkt, wurde empirisch bereits mehrfach nachgewiesen.

Um dieses Denkschema zu durchbrechen und zu erreichen, dass eine Berufs- und Studienwahl unabhängig vom Geschlecht stattfindet, müssen Schüler*innen gezielt über Klischees und Stereotypen aufgeklärt werden.

2. Ziel

- Aufbrechen von Stereotypen und Klischees in der Beruflichen Orientierung

3. Ergebnisse

- Das Pilotprojekt wird an der Gesamtschule Mechernich durchgeführt. Es haben bereits mehrere Planungstreffen mit dem StuBo und weiteren Lehrkräften der Schule stattgefunden.
- Im September wurde eine Auftaktveranstaltung in der Kompaktwoche umgesetzt. Dort wurden den Schüler*innen der Begriff „Klischee“ sowie das Projekt (Inhalte, Ablauf, Zweck) vorgestellt. Insgesamt nahmen 52 Schüler*innen hieran teil. Die Resonanzen waren überwiegend positiv. Rund 76 % der Schüler*innen gaben an, dass ihnen die Veranstaltung gefallen hat.
- Seitdem wurden bereits zwei der KAoA-Standardelemente mit den entwickelten Übungen zur klischeefreien Berufsorientierung verbunden: „Reflektionsworkshop“ und „Stärkung der Entscheidungskompetenz I“. Diese wurden ebenfalls mit Evaluationsbögen nachbereitet. Auch die Lehrkräfte haben ihre Gedanken und Eindrücke zu den Übungen gesammelt und auf ihre Eignung bewertet. „Stärkung der Entscheidungskompetenz II“ wird 2023 vor den Sommerferien stattfinden.
- Ende November fand ein weiteres Austauschtreffen statt, indem die ersten Schritte des Projekts reflektiert wurden.
- Weitere Standardelemente werden 2023 umgesetzt. Dazu sind weitere Austauschtreffen zwischen der Kommunalen Koordinierungsstelle und der Schule geplant.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- 5.1 Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Bilge Yalçınkaya
Lilli Oberholz

Kooperation mit:

Gleichstellungsbeauftragte
Gesamtschule
Berufsbildungszentrum
Euskirchen (BZE)
Regionale Betriebe

Finanzierung:

Demografielinitiative
Kreishaushalt

Zielgruppe:

Schüler*innen der Sek II
einer Gesamtschule



Fotowettbewerb „Azubis in Action“

1. Bestandsaufnahme

Eine Ausbildung ist der erste Schritt für Jugendliche in die Arbeitswelt und in die finanzielle Selbstständigkeit. Nicht selten kommt es dort zu außergewöhnlichen Situationen für die Azubis. Auch eröffnen sich ihnen mitunter ganz neue Perspektiven in ihren Unternehmen. Mit dem Fotowettbewerb „Azubis in Action – SO haben wir euch noch nie gesehen!“ soll in spannenden Bildern genau dies zum Ausdruck gebracht werden. Die Azubis sollen in nur einem Foto zeigen, wie vielfältig, spannend und kreativ ihre Ausbildung ist. Zusätzlich sollen dem Foto ein paar Worte zu ihrer Tätigkeit hinzufügt werden.



2. Ziele

- Darstellung, wie anspruchsvoll und abwechslungsreich eine Ausbildung sein kann
- Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung
- Verbesserung der Beruflichen Orientierung von Jugendlichen
- Dem Fachkräftemangel wird entgegengewirkt.
- Stärkung der Ausbildungsbetriebe im Kreis Euskirchen

3. Ergebnisse

- Insgesamt haben sieben Betriebe einen Beitrag eingereicht.
- Die drei besten Einsender*innen erhielten einen Preis und wurden im Live Magazin, auf dem Instagramkanal #Ausbildung jetzt! sowie auf der KoKo Homepage veröffentlicht.

Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Helena Deschner

Kooperation mit:

Weiss-Verlag GmbH &
Co. KG, Monschau

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne
Anschluss“ (KAoA)
Weiss-Verlag GmbH &
Co. KG

Zielgruppe:

Auszubildende
Schüler*innen



Foto: Weiss-Verlag

Live AZUBI special – Die Ausbildungsbrochure für Schüler*innen im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Im Sinne der Berufsstarter*innen und deren Eltern ist die Ausbildungsbrochure Live AZUBI special aus der Kooperation des Teams des Live-Magazins gemeinsam mit regionalen Ausbilder*innen und der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Euskirchen entstanden. Komprimiert erhalten hier die Schüler*innen der 9. und 10. Klassen an den weiterführenden Schulen sowie an den Berufskollegs einen Überblick über die freien Ausbildungsplätze in ihrer Region.

Begleitend dazu informiert das AZUBI special über viele Themen zur Aus- und Weiterbildung und gibt Einblicke in ausgewählte Ausbildungsberufe. Eine umfangreiche Linkliste zum Thema Berufliche Orientierung gibt einen Überblick über die wichtigsten Seiten im Internet von A wie Ausbildung bis Z wie Zentrale Studienberatung.

2. Ziele

- Verbesserung der Beruflichen Orientierung von Jugendlichen
- Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung
- Stärkung der Ausbildungsbetriebe im Kreis Euskirchen
- Dem Fachkräftemangel wird entgegengewirkt.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner*innen

3. Ergebnisse

- Die Broschüre wurde in einer Auflage von 8500 Exemplaren gedruckt.
- Sie wurde kostenlos direkt nach den Sommerferien an die allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs sowie an weitere Netzwerkpartner*innen versendet.
- Der Link zum E-Paper wurde auf der Seite des Wochenspiegel Euskirchen und auf der Seite der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Euskirchen veröffentlicht.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Helena Deschner

Kooperation mit:

Weiss-Verlag GmbH &
Co. KG, Monschau
Externe Netzwerk-
partner*innen

Finanzierung:

Weiss-Verlag GmbH &
Co. KG

Zielgruppe:

Schüler*innen der 9. und
10. Klassen und deren
Eltern



Foto: Weiss-Verlag

Qualitätszirkel der StuBos - Berufskolleg

1. Bestandsaufnahme

Um die Umsetzung der KAoA-Standardelemente der Beruflichen Orientierung in Berufskollegs zu intensivieren, wurde der Qualitätszirkel der StuBos Berufskollegs implementiert.

Moderiert werden die Sitzungen vom Regionalkoordinator für KAoA, der ebenfalls für die Berufskollegs Sprecher im Beirat Schule-Beruf im Kreis Euskirchen ist.

Die Geschäftsführung sowie die Organisation der Sitzungen erfolgt durch die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf.

2. Ziele

- Austausch über die Umsetzung der KAoA-Standardelemente im Berufskolleg unter Berücksichtigung der Vielfalt an Bildungsgängen
- Regelmäßiger Austausch und Informationstransfer zwischen den Teilnehmenden

3. Ergebnisse

- Am 21. Dezember 2022 fand die konstituierende Sitzung des Qualitätszirkels der StuBos – Berufskollegs statt.
- Herr Stürmer, Regionalkoordinator für KAoA – BKs, hat die KAoA-Standardelemente der Beruflichen Orientierung vorgestellt.
- An der Sitzung haben 11 StuBos vom Berufskolleg Eifel und Thomas-Eßer-Berufskolleg teilgenommen.
- In kleinen Arbeitsgruppen, aufgeteilt nach Bildungsgängen, haben die Teilnehmenden die Umsetzung der Standardelemente diskutiert.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 1.2.4. Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Bilge Yalçınkaya

Kooperation mit:

Schulaufsicht, Regionalkoordinator für KAoA - BKs

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Zielgruppe:

StuBos der Berufskollegs



Schüler Online Koordinator*innen Treffen

1. Bestandsaufnahme

Im Nordrhein-Westfalen wird Schüler Online von einer Vielzahl kreisfreier Städte und Kreise als eine kommunale Plattform zur Schulanmeldung im Onlineformat eingesetzt.

Um sich kommunenübergreifend zu den Erfahrungen, Abstimmungsprozessen sowie zur Umsetzung von Schüler Online auszutauschen, wurde das Schüler Online Koordinator*innen Treffen im Regierungsbezirk Köln implementiert.

Die Organisation der Sitzungen erfolgt durch die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf (KoKo) Kreis Euskirchen.

2. Ziele

- Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Schüler Online
- Regionale Abstimmungen zu den Anmeldephasen
- Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Regelmäßiger Austausch und Informationstransfer zwischen den Teilnehmenden

3. Ergebnisse

- Es fanden im Jahr 2022 zwei Austauschtreffen statt, am 01.06.2022 und am 26.10.2022.
- Die Koordinator*innen haben über die Herausforderungen sowie über best practice Beispiele zur Umsetzung von Schüler Online in der jeweiligen Kommune berichtet.
- Unterschiedliche Formate zur Öffentlichkeitsarbeit wurden besprochen.
- Der Abstimmungsprozess zu den Anmeldephasen wurde reflektiert und unterschiedliche Vorgehensweisen wurden vorgestellt.
- Die Nutzung des Statistik-Moduls wurde kritisch erörtert.
- Am Erfahrungsaustausch haben auch Kommunen teilgenommen, die noch kein Schüler Online haben, aber einführen möchten.
- Die Teilnehmenden haben beschlossen, dass die Austauschtreffen zukünftig weiter zwei Mal im Jahr stattfinden. Die Terminabstimmung sowie die Einladung erfolgen über die KoKo Kreis Euskirchen.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 1.2.4. Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Bilge Yalçinkaya

Kooperation mit:

Kommunen im
Regierungsbezirk Köln

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne An-
schluss“ (KAoA)

Zielgruppe:

Schüler Online
Koordinator*innen im
Regierungsbezirk Köln



Foto: krz – Komunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg/Lippe

Prozesskette als Leitfaden zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

1. Bestandsaufnahme

In 2020 wurden fast 140.000 Ausbildungsverhältnisse in Deutschland gelöst (Quelle: Berufsbildungsbericht 2022). Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: andere Vorstellungen über den Beruf, Rahmenbedingungen oder Arbeitszeiten sowie Konflikte im Unternehmen oder schulische Probleme in der Berufsschule.

Um flächendeckend die Anzahl an Ausbildungsabbrüchen zu reduzieren, sollen gezielt regionale Kooperationen gestärkt werden. Ausgangspunkt der Prozesskette als Leitfaden zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen ist die frühzeitige Identifizierung von Jugendlichen, deren Ausbildung gefährdet ist, und das Hinführen zu Angeboten der Berufsberatung und der Ausbildungsberatung der Kammern sowie zu weiteren Akteur*innen und die Beratung zu individuellen Unterstützungsmöglichkeiten.

Federführung für den Prozess im Kreis Euskirchen, der bereits im Schuljahr 2022/2023 starten soll, hat die Agentur für Arbeit Brühl. Die Koordination des regionalen Umsetzungsprozesses übernimmt die KoKo.

2. Ziele

- Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- Transparenz für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe zu regional vorhandenen Fördermaßnahmen der Partner*innen
- Frühzeitiges und zielgerichtetes Hinführen der Jugendlichen zu vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten

3. Ergebnisse

- Ein erster Termin zu Überlegungen zum operativen Prozess mit den Berufskolleg TEB und BKE, der Agentur für Arbeit, der Schulsozialarbeit an den beiden BKs, der unteren Schulaufsicht und der KoKo fand am 16.11.2022 statt.
- Zur weiteren Abstimmung mit den Kammern IHK Aachen und HWK Aachen wurde ein Workshop im Januar 2023 terminiert. Hier sollen folgende Themen diskutiert werden: Identifikationsmerkmale der Zielgruppe, Wer identifiziert in Schule?, „Warmer Übergabe“ in die Beratung der BA/Kammern, Transparenz, Kommunikation und Information über Angebote der Netzwerkpartner*innen.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 1.2.4. Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- 1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Christina Marx

Kooperation mit:

Arbeitsagentur Brühl, untere Schulaufsicht, Schulleitung, Bildungsgangleitungen und StuBos der Berufskollegs, Schulsozialarbeit

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Abschluss“ (KAoA)

Zielgruppe:

Jugendliche mit drohendem Ausbildungsabbruch

Verantwortungskette

1. Bestandsaufnahme

Als Verantwortungskette wird der strukturierte und standardisierte Prozess der Übergangsgestaltung unter aktiver Beteiligung aller Akteur*innen in der Landesinitiative KAoA bezeichnet, der beginnend bei der Identifizierung der Jugendlichen ohne Anschlussperspektive bis zur Einmündung aller Jugendlichen in die passende Anschlussoption reicht. Die Verantwortungskette fügt sich nahtlos in den Prozess der Gestaltung und Koordination der Übergänge in der Sekundarstufe I und II ein. Sie beginnt mit dem 2. Schulhalbjahr der Abschlussklassen in der Sekundarstufe I und fokussiert noch einmal explizit den Blick auf jene Schüler*innen, die zum Zeitpunkt der Identifizierung keinen Ausbildungsvertrag bzw. keine Zusage für eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule erhalten haben.

Der Prozess der Verantwortungskette gliedert sich in 6 standardisierte Abschnitte, die in allen Gebietskörperschaften verbindlich umzusetzen sind.

Die Koordination des Prozesses liegt bei der KoKo.

2. Ziele

- Frühzeitige Identifizierung von Schüler*innen ohne Anschlussperspektive
- Hinführen zu passenden Beratungs-, Orientierungs- und Vermittlungsangeboten
- Abstimmung und zeitliche Harmonisierung der Angebote in der Region
- Erstellen einer verbindlichen Meilensteinplanung

3. Ergebnisse

- Die Verantwortungskette wurde dem kommunalen Steuerungsgremium KAoA im Kreis, dem Beirat Schule-Beruf, in der Sitzung am 15.08.2022 vorgestellt.
- Die Beirats-Mitglieder*innen gaben ein positives Votum für eine fachliche Begleitung über das Projekt Gemeinsam.Stark.Vor.Ort zur Implementierung der Verantwortungsketten und Erstellung der Kooperationsvereinbarung.
- Im Qualitäts-Zirkel der StuBos am 26.01.2023 werden die Prozessschritte zur Identifizierung der unversorgten Schüler*innen in Schule abgestimmt.
- Ein Workshop mit dem Beirat Schule-Beruf ist für Beginn 2023 geplant.



Nachhaltigkeitsziele

- 1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen
- 1.2.4. Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Christina Marx

Kooperation mit:

Agentur für Arbeit, untere Schulaufsicht Generale KAoA

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Zielgruppe:

Beirat Schule-Beruf

Verstetigte Projekte im KoBIZ Kreis Euskirchen

Hinweis

Im Folgenden werden alle verstetigten Kooperationsprojekte innerhalb des KoBIZ sowie die Projekte der drei Handlungsfelder in tabellarischer Form dargestellt. Detailinformationen zu den einzelnen Projekten sind im Jahresbericht 2020 und 2021 nachzulesen.

Laufende Kooperationsprojekte innerhalb des KoBIZ

Projekt	Messgröße	Wert
Handlungskonzept „Einfach für alle. Inklusion im Kreis Euskirchen“	Treffen der Arbeitsgruppe / Interfraktionellen Arbeitsgruppe	2
Kooperation im Rahmen des Landesprogramms NRWeltoffen mit der Akademie Vogelsang IP	Gemeinsame Veranstaltungen und Maßnahmen	29
	Lenkungskreis- und Netzwerktreffen	7
Teilhabemanagement im Rahmen der Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“	Bisher erreichte Mitglieder der Zielgruppe	130
	Aktive Teilnehmende	42
Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“	Anzahl Teilnehmende in Kursen	51
	Anzahl Teilnehmende im Coaching	63
Mädchenkalender für 2022	Auflage in Stück	2.000
Orientierungsangebote im KoBIZ	Angebote (Bundesfreiwilligendienst, FSJ-P, Einfacharbeitsplatz usw.)	8
Projekt PIDES (Partnerschaft und Integration durch die Entwicklung von Solidarität der Generationen)	Aufgenommene Schüler*innen	6
	aktive Mentor*innen	5
	vermittelte Tandems	6
Übersicht „Angebote für Neuzugewanderte im Kreis Euskirchen“	Anzahl Aktualisierungen	6
	Anzahl Infobrief „Bildungskoordination“	2

Laufende Projekte Regionales Bildungsbüro

Projekt	Messgröße	Wert
INTERREG-Projekt „EMRLingua“	Titelverleihung neu	1
	Grenzübergreifende Netzwerktreffen	4
Haus der kleinen Forscher	Geplante Workshops	9
	Anzahl Teilnehmende	13
Übergangskonferenzen Grundschule – SI	Veranstaltungen	6
Ausbildungs- und Studienbörse	Corona- und Flutbedingt keine Durchführung	
komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft digital April/analog Dezember	teilnehmende Schüler*innen	1275
	Elternabend digital	163
	Elternabend analog	45
„Lernen im Doppelpack“ – Informationsveranstaltung zum Dualen Studium	digital	1
Berufswahl-SIEGEL	Coronabedingt keine Durchführung	
Kreisweite Schulpflegschaftssitzung	Coronabedingt keine Durchführung	
Netzwerken im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Euskirchen	Anzahl Veranstaltungen digital	12
Kooperation mit den Regionalen Bildungsbüros	RBBs Region Aachen digital	2
	RBBs BR Köln analog/digital	2
Kooperation mit den Regionalzentren BNE	Planungssitzungen	8
	Teilnehmende pro Sitzung	8
Kooperation mit dem Politischen Arbeitskreis Schulen e.V.	Stattgefudene Veranstaltungen	1
Medienscouts – Erstausbildung	teilnehmende Schüler*innen und Lehrkräfte	66
Fachtagung „Medienkompetenz, Medienprävention und Mediensicherheit“ digital	Teilnehmende Fachkräfte	90
	Referierende intern/extern	Je 6
	Workshops	10

Laufende Projekte Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

Handlungsfeld Berufliche Orientierung**

Projekt	Messgröße	Wert
SBO 4.1 Potenzialanalyse (Schuljahr 2022/23)	Teilnehmende Schüler*innen	1.808
	Teilnehmende Schulen	25
BFE Online-Portal (bis Ende Schuljahr 2021/22)	Teilnehmende Unternehmen	29
	Anzahl Angebote	406
Digitale Berufsfelderkundung	Aktive Schüler*innen	139
	Anzahl Buchungen	286
Praktikumsportal	Anzahl der eingestellten Videos	22
	Anzahl der Angebote	24
BFE in der Kreisverwaltung	Anzahl der eingestellten Plätze	59
	Teilnehmende Schüler*innen	137
Trägergestützte Berufsfelderkundung (bis Ende Schuljahr 2021/22)	Teilnehmende Schulen	13
	Teilnehmende Schüler*innen	
„Klassische“ Praxiskurse (bis Ende Schuljahr 2021/22)	Teilnehmende Schüler*innen	126
	Teilnehmende Schulen	10
„Produktorientierte“ Praxiskurse (bis Ende Schuljahr 2021/22)	Teilnehmende Schüler*innen	270
	Teilnehmende Schulen	7
Ferienkurse „Berufliche Orientierung extra“	Teilnehmende Schüler*innen	7
	Teilnehmende Schulen	2
KAoA kompakt: BO für Neuzugewanderte (bis Ende Schuljahr 2021/22)	Teilnehmende Schüler*innen	15
Gesundheitsberufemesse 2022	Teilnehmende Schüler*innen	249
	Teilnehmende Schulen	15

Handlungsfeld Übergänge gestalten

Projekt	Messgröße	Wert
Ausbildungsprogramm NRW	Vermittelte Plätze in das Ausbildungsprogramm	11
Schüler Online – Anmeldung an den weiterführenden Schulen	Teilnehmende Schüler*innen	2.333
	Teilnehmende Schulen	25
	Unversorgte Schüler*innen im Kreis	2%
Berufsorientierungszentrum Berufskolleg Eifel	Projekt ruht seit dem 15.07.21 (Hochwasser)	

Handlungsfeld Attraktivitätssteigerung Duale Ausbildung

Projekt	Messgröße	Wert
Regionaler Ausbildungskonsens	Sitzungen	5
	Beiträge Instagramkanal / Abonnenten	271 / 864
	Digitale Elternabende / Anzahl Teilnehmende	5 / je ca. 100
Azubi special 2022	Auflage	8.500
Fotowettbewerb „Azubis in Action“	Teilnehmende Betriebe	7
Freie Ausbildungsplätze (monatliche Veröffentlichung)	Kontakte / Verteilerliste	170
Azubi Speed Dating (online)	Anzahl Unternehmen	26
	Anzahl durchgeföhrter Gespräche	18

Handlungsfeld Kommunale Koordinierung

Projekt	Messgröße	Wert
Qualitätszirkel Sek.I	Sitzungen	2
Regionalkonferenz der Studien- und Berufswahlkoordinator*innen	Teilnehmer*innen	42
Regionale Arbeitstreffen für Kommunale Koordinierungsstellen mit Bezirksregierungen und Ministerien	Treffen	2

NRW-weite Austauschtreffen für Kommunale Koordinierungsstellen in Kreisen	Treffen	1
Zusammenarbeit der Schulaufsicht und der KoKo als Umsetzungspartner*innen vor Ort	Treffen	10
Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit	Verteilte Postkarten an Schulen (Postkartenaktion)	6.000
	Anzahl jour fix, monatlich	12
	Gemeinsame Kooperationsprojekte*	19
Zusammenarbeit mit Bildungsträgern	Gemeinsame Kooperationsprojekte	7
Austauschtreffen KoKos und Bezirksregierung Köln	Anzahl der Treffen	3

*Gemeinsame Kooperationsprojekte mit Agentur für Arbeit: Mädchenkalender, KAoA-Infobrief, Digitale Berufsorientierung, Postkartenaktion, Gesundheitsberufemesse, Qualitätszirkel Sek. I und II, Regionalkonferenz der Studien- und Berufswahlkoordinator*innen, Jugendberufsagentur, Potenzialanalyse, Elternabend, freie Ausbildungsplätze, Ausbildungsprogramm NRW, Ausbildungskonsens, Steuerungsgruppe, KARL, Schüler Online

Laufende Projekte Kommunales Integrationszentrum

Interkulturelle Öffnung

Projekt	Messgröße	Wert
InteGreat-App für den Kreis Euskirchen	Aufrufe pro Monat (ca.)	4.500
Übersetzungshilfe-Pool Kreis Euskirchen	Anzahl: Aktive Übersetzungshelfer*innen	49
	Terminvermittlungen und Textübersetzungen	758
	Dolmetschereinsätze	11
	Schulungen	4
	Austauschtreffen	1
Unterstützung der Runden Tische in Kommunen und Kirchengemeinden	Anzahl Treffen	2
Arbeitskreis der Ehrenamts- und Integrationskoordinator*innen der Kommunen und Kirchengemeinden	Anzahl Treffen	3
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“	Anzahl Angebote	26
	Anzahl Teilnehmende	675
Förderprogramm KOMM-AN NRW - Bedarfsorientierte Maßnahmen	Anzahl Dritttempfänger*innen	16

Bildung und Sprache

Projekt	Messgröße	Wert
Griffbereit	Anzahl Gruppen	1
	Anzahl teilnehmende Familien	3
	Anzahl Gruppen	6
Rucksack-KiTa	Anzahl teilnehmende Familien	25
	Anzahl Gruppen	10
	Anzahl teilnehmende Familien	38
Leseschatz	Anzahl mehrsprachige Bilderbuchkinos	2
Smile – Programm	Gesamtanzahl SmiLies	108
	Anzahl aktive SmiLies	90
	Anzahl TN - drei Einführungsreihen	42
	Anzahl TN - sechs Weiterqualifizierungsworkshops	67
	Anzahl TN - drei Zoom/Padlet-Schulungen	23
	Anzahl TN - drei Austauschtreffen	43
	Anzahl TN - Ehrenamtsfeier	32
	Coronabedingt keine Durchführung	
	Anzahl Träger	2
Brückenprojekt „Kinderbetreuung in besonderen Fällen“	Anzahl Kurse/Woche	4
	Anzahl Teilnehmende	8
	Anzahl verwirklichter Projekte/Programme mit externen Trägern	11
Familienbüro des Kreises Euskirchen	Anzahl Netzwerktreffen	1
	Anzahl Titelverleihungen	1
„Viele Welten - Ein Zirkus 2022“	Anzahl SmiLe-Pat*innen, die unterstützten	5
Alle Eltern im Blick!	Anzahl TN an einer Tagesveranstaltung	14
Seiteneinstiegsberatung im Schuljahr 2022/2023	Anzahl Beratungen im laufenden Schuljahr	173
Praxisgespräche	Anzahl TN an sechs Praxisgesprächen	65
	Anzahl TN am Fachtag	40

Bundesweiter Vorlesetag	Anzahl teilnehmende Kitas, Schulen	15 / 6
	Anzahl teilnehmende Kinder	535

Kultur, Sport und Freizeit

Projekt	Messgröße	Wert
Interkulturelle Wochen (IKW)	Anzahl Veranstaltungen	12
Interkulturelles Kochbuch des Kreises Euskirchen	Auflage	1.000
Bundesfreiwilligendienst im KoBIZ	Anzahl besetzte Stellen	2
AG Migrantinnen, AG Sprachliche Bildung	Anzahl AG-Treffen	4
Kooperation mit dem Förderverein „Vielfalt Leben im Kreis Euskirchen“ - VieLe	Anzahl Kooperationen	2

Veröffentlichungen des KoBIZ

Projekt	Messgröße	Wert
Übersicht „Angebote für Neuzugewanderte im Kreis Euskirchen“	Online Homepage KV Aktualisierungen	6
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit, Flyer und Kursübersicht	Online Homepage KV Aktualisierungen	3
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit, Teilen von Posts im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne des Landes	Online Homepage, Facebook , Instagram Anzahl Posts	2
InteGreat-App für den Kreis Euskirchen, Mehrsprachige Info Plakate	Online Homepage KV	6
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“, Flyer für einzelne Veranstaltungen	Online Homepage, KV Facebook und Instagram	31
Rucksack Schule, Kita, Griffbereit Film anlässlich des Jubiläums	Online Homepage KV	1
Rucksack Schule Programm Flyer und Postkarte	Online Homepage KV Auflage	500
Smile – Programm, Info Web Kacheln in Postkartenformat	Online Facebook Instagram KV Auflage	600
Familienbüro des Kreises Euskirchen, Veröffentlichung für Familien Videos und Posts	Online Facebook und Instagram KV	25
Interkulturelle Wochen (IKW), Programmflyer	Online Homepage, Facebook , Instagram	1.000

Verstetigte Projekte im KoBIZ

Bundesfreiwilligendienst im KoBIZ, wöchentliche Posts in die Gruppe „Schritt für Schritt“ auf Facebook und Instagram u. in KI WhatsApp Broadcastgruppen und Stories	Online Facebook , Instagram , KI WhatsApp Broadcastgruppen und Stories	ca. 200
Mädchenkalender	Auflage	2.000
BFE Online-Portal, Flyer für Unternehmen	Auflage	2.500
BFE Online-Portal, Flyer für Schüler*innen	Auflage	2.500
Handzettel trägergestützte BFE	Auflage	350
Handzettel Praxiskurse	Auflage	750
Plakate Praxiskurse	Auflage	25
Wandkalender	Auflage	200
Flyer Schüler Online	Auflage	2.650
Liste der freien Ausbildungsstellen	Anzahl, digital Verteiler Personen	12 190
KAoA-Infobrief	Anzahl, digital Verteiler Personen	2 196
Mehrsprachiges Infomaterial zum Übergang Schule-Beruf	Online Homepage Kreisverwaltung Anzahl Sprachen	11
Live-Broschüre Azubi special	Auflage	8.500
Social Media Kampagne: #Ausbildung jetzt!	Postkarten zur Bewerbung	2.000
LIVE-Magazin Fotowettbewerb „Bestes Azubi-Foto“	Anzahl teilnehmende Betriebe	10
Plakate zur „Woche der Ausbildung“	Auflage	100
Bewerbung im LIVE-Magazin „Woche der Ausbildung“	Anzeigen	2
Handout Kooperationspartner*innen „komm auf Tour“	Lehrkräfteservice/Elternabend	150

Strukturdatenblätter Kommunen Schuljahr 2021/22

Übergreifend														
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich		
Newsletter KoBIZ		4x KoBIZ Newsletter zu aktuellen Themen und Berichten aus dem KoBIZ und den Netzwerkpartner*innen												
Kommunales Integrationszentrum														
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich		
Übersetzungshilfe-Pool 2022	aktive Ehrenamtliche	7	2	0	30	0	2	5	1	3	4	2		
	Anzahl Einsätze	7	4	2	587	11	18	89	8	18	27	20		
KOMM-AN 2022	Fördermittelweiterleitung in EUR	1.260 €	5.340 €	0 €	9.835 €	2.000 €	1.000 €	11.850 €	2.030 €	2.050 €	7.410 €	7.310 €		
Integreat-App		https://integreat.app/euskirchen/de Informations-App für Geflüchtete und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe/Kontakte der Integrationsbeauftragten der Kommunen												
SmiLe	ehrenamtl. Sprachpaten an GS, weiterf. Schulen, KiTas	9	3	0	35	4	5	19	4	6	8	12		
Griffbereit	Anzahl Gruppen (und Anzahl Teilnehmende)	0	wirkstatt e.V., 1 Gruppe mit 3 Müttern und 4 Kindern	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Rucksack Kita	Familienzentren und KiTas (und Anzahl Teilnehmende)	0	0	0	1 Kita / 2 Familienz. (14 Familien)	0	0	1 Familienz. (5 Familien)	0	0	0	1 Familienz. (3 Familien)		
Rucksack Schule	Anzahl Schulen (und Anzahl Teilnehmende)	1 Schule / 4 Familien			3 Schulen / 22 Familien		1 Schule / 3 Familien	1 Schule / 0 Familien		1 Schule / 2 Familien	2 Schulen / 15 Familien	1 Schule / 3 Familien		
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“ 2022	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)				18 á 25 TN			3 á 40 TN				1 á 50 TN		
		3 Online-Veranstaltungen á 10 TN												
		1 Exkursion á 25 TN												
Demokratie und ich 2022	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)	3 Exkursionen á 28 TN												
Netzwerkpartner*innen Bereich "Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe" vor Ort	Anzahl Netzwerkpartner*innen	2	2	1	4	1	1	2	1	2	3	1		
Seiteneinstiegsberatungen	Anzahl Beratungen schulpflichtiger Neuzugewanderter (Sek.I/II)	19	26	11	113	5	11	57	6	9	34	30		
Seiteneinstiegsberatungen	Anzahl Beratungen schulpflichtiger Neuzugewanderter (Primär)				74									
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit	Anzahl Teilnehmende Teilhabemanagement	13	5	2	10	4	10	11	4	3	11	8		
	Anzahl Teilnehmende Coaching	20												
	Teilnehmende berufs-/ ausbildungsbegleitende Sprachförderung	4												
	Teilnehmende berufs-/ ausbildungsvorbereitende Sprachförderung	27												
Kommunales Integrationsmanagement - IKÖ	Anzahl Teilnehmende Führungskräftekonsolidierung	36 Führungskräfte Kreisverwaltung												
Kommunales Integrationsmanagement	Anzahl der Fälle	60 aktive KIM Fälle kreisweit												
KI-Newsletter-Schule		20 KI-Newsletter-Schule: Informationen, Veranstaltungen und Tipps zu DaZ, Sprachsensibilisierung, Mehrsprachigkeit, Demokratiebildung für Lehrkräfte und Schulsozialpädagogen*innen												
Newsletter Ehrenamt		12 x Neugkeiten aus dem Netzwerk Integration und Vielfalt												

Strukturdatenblätter

Regionales Bildungsbüro												
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Ausbildungs- und Studienbörse	Anzahl pro Jahr									1		1
Duales Studium	Anzahl pro Jahr											
ANTalive	teilnehmende Schüler*innen	15	62		28		5	128		160	52	74
Qualitätsoffensive OGS	Fachtage pro Jahr											
Übergangskonferenzen	Anzahl der Veranstaltungen											
„komm auf Tour“	teilnehmende Schüler*innen	30	110		195			143			139	59
	Finanzierung über Bundesmittel											
Bildungszugabe	Teilnehmende Kitas/Schulen	4	2	0	4	1	5	6	2	2	1	2
Bezirksdelegiertenkonferenzen/SV-Vollversammlungen	Veranstaltungen pro Jahr											
SV-Seminare mit dem PAS e.V.	Veranstaltungen pro Jahr											
Netzwerkveranstaltungen Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen	Veranstaltungen pro Jahr											
Kinder- und Jugendwettbewerb Kita und Schule Jungen	Bewerbungen aus Kitas & Schulen				1		1	2	1		1	1
Kulturfestival Rampenfieber Sparte Bildende Kunst	Teilnehmer*innen Gesamte Sparte											
Fachtagung BNE	Veranstaltungen pro Jahr											
Medienfachtag	Veranstaltungen pro Jahr											
Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf												
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Kein Abschluss ohne Anschluss (K AoA)	teilnehmende Schulen (Sj 2021/22)	3	1	0	7	1	3	2	0	4	1	4
Kein Abschluss ohne Anschluss (K AoA)	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2021/22)	689	460	0	2.091	118	458	951	0	1.114	566	937
Schüler Online	teilnehmende	2	1	0	7	1	3	2	0	3	1	4
	teilnehmende	140	161	0	631	53	312	329	0	100	156	450
Potenzialanalyse	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2021/22)	164	111	0	457	34	108	211	0	282	146	260
	Finanzierung über Land und ESF (Sj 2021/22)	18.040 €	12.210 €	0 €	50.270 €	3.740 €	11.880 €	23.210 €	0 €	31.020 €	16.060 €	28.600 €
BFE-Portal	aktive Unternehmen, Platzangebote, teilnehmende Schulen (Sj 2021/22)	1 Betriebe, 2 Schulen	1 Schule	0	11 Betriebe, 5 Schulen	2 Betriebe	4 Betriebe, 1 Schule	2 Schulen	1 Betrieb	3 Schulen	1 Schule	1 Betriebe, 2 Schulen
	Anzahl der Berufsfelderkundungstage	7	0	0	0	0	0	0	0	2	0	46
Trägergestützte Berufsfelder-kundung	Finanzierung über Land und Bund (Sj 2021/22)	420 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	120 €	0 €	2.760 €
	teilnehmende Schüler*innen	0	0	0	16	0	0	0	0	11	0	10
Praxiskurse	Finanzierung über Land und Bund (Sj 2021/22)	0 €	0 €	0 €	2.880 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.980 €	0 €	1.800 €
	teilnehmende Schüler*innen	29	4	0	53	17	4	41	0	0	38	48
Gesundheitsberufemesse	teilnehmende Schüler*innen											
K AoA-Infobrief	196 Teilnehmende											
Liste mit freien Ausbildungsstellen	191 Teilnehmende											
		2x K AoA Infobrief der Kommunalen Koordinierungsstelle zu aktuellen Hinweisen, Informationen, Veranstaltungen und Berichten zum Thema Übergang Schule Beruf										
		monatlicher Versand der Liste mit freien Ausbildungsstellen an Interessierte - die Liste wird von der BA zur Verfügung gestellt.										

Mitarbeitende

Abteilung 49 Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)

Abteilungsleitung Leitung Regionales Bildungsbüro	Sabine Sistig
49.1. Integrationszentrum	Vera Secker , Teamleitung 49.1, stellv. Abteilungsleitung
Kommunales Integrationszentrum	Ilhan Güngör , pädagogischer Mitarbeiter, stellv. KI-Leitung Ricarda Brecher , Projektmitarbeitende Nermeen Franke , Projektmitarbeitende Julia Gennet , pädagogische Mitarbeiter Kerstin Gillessen , pädagogische Mitarbeiter (bis 06/22) Milena Pereira Guedes Verwaltungsmitarbeitende Judit Jacobs , Projektmitarbeitende in Koop. mit 51.4 Suzana Kilickeser , pädagogische Mitarbeiter Roland Kuhlen , Projektmitarbeitender Hannah Monninger , Projektmitarbeitende in Koop. mit 49.2 Nicole Tobay , Projektmitarbeitende Rami Assayed (bis 08/22), Hadja Bintou Traoré Bundesfreiwilligendienst (BFD) (ab 09/22) Elisa Simons BFD in Koop. mit KSB (ab 08/22)
Kommunales Integrationsmanagement	Milena Pereira Guedes Verwaltungsmitarbeitende Leonie Stadler , Projektmitarbeitende in Koop. mit 10.4 Belqis Schulz , Projektmitarbeitende in Koop. mit 32.1 Florin Shehu , Projektmitarbeitender in Koop. mit 49.2 Florian Schröter , Projektmitarbeitender (bis 08/22)
49.2. Bildungszentrum	Christina Marx , Teamleitung 49.2
Kommunale Koordinierungsstelle	Bilge Yalçinkaya , Projektmitarbeitende Susanne Hofmann , Projektmitarbeitende Helena Deschner , Projektmitarbeitende Hannah Monninger , Projektmitarbeitende in Koop. mit 49.1 Lilli Oberholz , studentische Hilfskraft Janett Poppe , Bürounterstützung
Regionales Bildungsbüro	Bettina Ismar , Pädagogische Leitung Hendrik Kemper-Vodegel , Projektmitarbeitender Florin Shehu , Projektmitarbeitender in Koop. mit 49.1 Karola Ide , Verwaltungsmitarbeitende Jan-Peter Bukowski, Ina Zausch FSJ-Politik (bis 08/22) Julia Ernesti, Sarah Mittelbach FSJ-Politik (ab 09/22)

Pressespiegel

Auszüge aus insgesamt 34 Presseberichten in der lokalen Presse:

Kommunales Integrationszentrum

- Kurzfilm „Lebensschritte“, Kölner Stadtanzeiger, 22.03.2022
- 10 Jahre Rucksack-Programme, Kölnische Rundschau 13.06.2022
- Workshop „Alltagsrassismus“, Kölnische Rundschau, 23.08.2022
- Interkulturelle Woche, Kölnische Rundschau, 21.09.2022

Regionales Bildungsbüro

- Infoveranstaltung „Duales Studium“, wirtschaft.info.eifel, 21.0.2022
- Kulturwettbewerb für Kitas und Schulen 2021-2022, Kölnische Rundschau, 26.08.2022
- Komm auf Tour 2022, Kölnische Rundschau 13.12.2022

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

- Woche der Ausbildung im Kreis Euskirchen, Live-Magazin 02.02.2022
- Fotowettbewerb „Azubis in Action“, wirtschaft.info.eifel, 07.02.2022
- Berufsfelderstudie für Betriebe im HoGa-Bereich, wirtschaft.eifel.info, 26.09.2022

Kölnische Rundschau vom 22.03.2022

Zehn Geflüchtete berichten im neunminütigen Kurzfilm „LebensSchritte“ über ihre Erfahrungen und ihre Ziele

Zehn Geflüchtete berichten im neunminütigen Kurzfilm „LebensSchritte“ über ihre Erfahrungen und ihre Ziele

Sprache ist der erste Schritt



Die Mitwirkenden: Peter Müller-Gewiss (v.l.), Brahan Haile Negasi, Roland Kuhlen, Mahshid Ajoudanzadeh, Mohsen Ahmadi, Maya Abouzand, Walid Kazmouz, Regisseur Mohammed Isso, Hassan Hasno, Mehmet Mahfuz Kiraz und Ibrahim Ceylan. Foto: Eva-Maria Zumbé (Eva-Maria Zumbé)

Von Eva-Maria Zumbé

Euskirchen. Sie haben weite Strecken auf sich genommen, Familie und Freunde zurückgelassen, eine neue Sprache gelernt: Im Kurzfilm „LebensSchritte“ erzählen zehn Geflüchtete davon, was sie in ihrer Zeit in Deutschland schon erreicht haben.

Mit dem Film wollte Regisseur und Kameramann Mohammed Isso „Migranten mit verschiedenen Hintergründen, ihre Ziele und was sie schaffen können“ zeigen. Isso ist selbst 2015 nach Deutschland gekommen. „Mit dem Projekt wollen wir zeigen, wie sich Leute integrieren“, sagte der 29-Jährige.

Wir – damit meint er sich und Projektmitarbeiter Roland Kuhlen. Das Projekt des Kommunalen Integrationszentrums sei darüber hinaus auch ins Leben gerufen worden, um anderen Migranten Hoffnung zu geben, so Isso.

Gedreht wurde der Film bereits vor eineinhalb Jahren. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Premiere jedoch verschoben werden und konnte erst am Samstag stattfinden. Dreh- und Premierenort waren derselbe: der Sitzungssaal des Kreishauses Euskirchen.

Peter Müller-Gewiss moderierte die Veranstaltung und das anschließende Gespräch mit den Mitwirkenden, von denen auch einige vor Ort waren. Während des fast neunminütigen Films sprechen die Geflüchteten sowohl darüber, was sie bereits erreicht haben, als auch über ihre nächsten Schritte.

Im Film erzählt Maya Abouzand, dass sie bereits viele Praktika gemacht habe, unter anderem beim Deutschen Roten Kreuz. Ihre nächsten Schritte seien das Abitur und ein Studium im medizinischen Bereich. Jetzt,

eineinhalb Jahre später, ist sie ihrem Ziel bereits einen Schritt nähergekommen. „Ich habe meinen Führerschein gemacht und einen Studienplatz“, sagte sie.

Der Führerschein war auch ein weiterer Schritt für Hassan Hasno. „Seit 2020 habe ich meinen Führerschein gemacht und meine Sprache verbessert“, sagte er. Für Mohsen Ahmadi haben die Flucht und das neue Leben in Deutschland sowohl gute als auch schlechte Seiten: „Ich bin froh, in Deutschland zu sein, aber traurig, dass ich von meiner Familie weg bin.“ Die habe er seit sieben Jahren nicht gesehen.

Am Ende des Films schwenkt die Kamera auf Gegenstände, die die Menschen in der Hand halten. Bei Hassan Hasno ist es der Schlüssel zu seiner Wohnung in Syrien. Die habe er wegen des Krieges und der Flucht verlassen müssen, so Hasno. Brahan Haile Negasi hält ein Schild mit der Aufschrift „Farben“ in den Händen. Wofür es stehe? „Für den Rassismus, den wir hier angetroffen haben.“

Mit seinem minimalistischen Film schafft es Mohammed Isso, die Menschen und ihre Worte in den Vordergrund zu rücken. In dunkler Kleidung und mit Scheinwerferlicht sind

die Mitwirkenden in Szene gesetzt worden. „Die meisten hatten Angst vor der Kamera“, sagte der Kameramann und Regisseur. Daher sei das Projekt von dem Theaterpädagogen Jona Peters begleitet worden.

Abschließend stellte Moderator Peter Müller-Gewiss den Mitwirkenden die Frage, was sie Geflüchteten aus der Ukraine raten. Für Hassan Hasno war es klar: „Die Sprache ist der erste Schritt“, sagte er. Zum anderen sei es aber auch die Geduld.

Die letzte Frage von Peter Müller-Gewiss war für viele der Protagonisten schwer zu beantworten: die nach ihrer Heimat. Mohsen Ahmadi: „Ich bin in Afghanistan geboren, habe im Iran gelebt, bis ich 17, 18 Jahre alt war.“ Danach sei er nach Deutschland gekommen: „Ich sage, ich habe keine Heimat.“ Für Maya Abouzand war es wichtig zu betonen: „Meine Heimat ist dort, wo meine Familie ist.“

Der Kurzfilm „LebensSchritte“ wird in wenigen Tagen über die Homepage des Kreises auf YouTube zu sehen sein.

www.kreis-euskirchen.de

Rucksack-Programme feiern Geburtstag nach

Von Stephan Everling

Schleiden-Vogelsang. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben viele Folgen. Manche davon sind schwerwiegend, andere tragisch, einige wiederum sind höchstens eine Randnotiz wert. Beispielsweise die Tatsache, dass sich einige Jubiläumsfeiern dem karnevalistischen Brauchtum angenähert haben, wo üblicherweise der elfte Jahrestag Anlass für Feierlichkeiten bietet.

Da während der Lockdowns aber viele Feste abgesagt werden mussten und nun nachgeholt werden, spielt nicht selten die Zahl Elf eine Rolle. So auch bei den Programmen „Rucksack-Schule“ und „Rucksack-Kita“, deren elfter Geburtstag am Samstag im Kulturkino Vogelsang begangen wurde. Hinter den Rucksack-Titeln verstecken sich Integrationsprogramme, die meist im Stillen ablaufen und trotz des Namens nichts mit Wandern zu tun haben. „Das Programm ist die Reaktion darauf, dass in Studien festgestellt wurde, dass es keine Effekte hat, wenn in Einwandererfamilien Deutsch gesprochen wird“, erläuterte Vera Secker, beim Kobiz für den Schulbereich zuständig. Den Bereich

der Kitas betreut im Jugendamt Martina Hilger-Mommer. Stattdessen würden die Lerninhalte der Schulen und Kitas den Eltern in ihrer Herkunftssprache erläutert, erklärte Anja Möller, Schulrätin beim Kreis Euskirchen. „So können die Eltern zu Hause ihre Kinder beim Lernen unterstützen“, sagte sie.

Das geschehe in Elterngruppen in Schulen und Kitas, die von sogenannten Elternbegleitern unterstützt würden, beschrieb Secker das Prinzip. Für die Schule habe das den Vorteil, dass Eltern die Lerninhalte einordnen können, zeitgleich erhalte man Informationen über den familiären Hintergrund, so Möller.

Dabei würden auch aktuelle Themen wie der Ukraine-Krieg oder die Flutkatastrophe in den Elterngruppen diskutiert. Nicht zuletzt würde so auch der Kontakt zur Schule und der Eltern untereinander verbessert. „Das Programm hatte auch besondere Erfolge: Durch den Informationsaustausch in den Gruppen ist es gelungen, mehrere Personen in Arbeit zu bekommen“, freute sich Secker.

„Das ist ein einzigartiges Programm“, lobte Landrat Markus Ramers die Initiative. Der Austausch der Mütter und

Väter untereinander stelle gelebte Integration dar. „Dieser Tag gilt den Kindern und den Eltern“, sagte er. Gerade in Krisenzeiten hätten sich die Gruppen für die Eltern als wichtige Unterstützung erwiesen.

Mit ihren Kindern waren die Eltern nach Vogelsang gekommen. Während die Älteren mit einem Ranger auf Tour in den Nationalpark gingen, waren für die Jüngsten Spielgruppen vor Ort organisiert.

Im Rahmen der Feier im Kulturkino wurde auch ein zwanzigminütiger Jubiläumsfilm der Öffentlichkeit vorgestellt, der im vergangenen Jahr anstelle der ausgefallenen Geburtstagsfestes über die Rucksack-Projekte gedreht worden war.

Landrat Markus Ramers

Rege Teilnahme

Im Jahr 2010 startete das Programm „Rucksack-Kita“ mit zwei Elterngruppen in Kitas in Euskirchen. Kurz danach begann das Programm „Rucksack-Schule“ in zwei Grundschulen im Kreis. Seit 2018 werden im Programm „Griffbereit“ Eltern-Kind-Spielgruppen angeboten.

Es gibt neun Elterngruppen in Kitas und neun in Grundschulen. „Griffbereit“-Gruppen gibt es in Blankenheim,

Mechernich und Euskirchen. Betreut werden die Gruppen von 16 Elternbegleiterinnen. Trotz Flut und Corona nahmen 61 Mütter und 71 Kinder mit über zehn Herkunftssprachen in diesem Schuljahr teil.

Workshop gegen Islamfeindlichkeit im Alltag in Mechernich – Nur selten wird über Erfahrungen geredet

Offen über alltäglichen Rassismus sprechen



Als Dozenten agierten Imam Alban Mazreka (v.l.), Katharina Wonnemann, Bareen Wahed, Lena von Seggern und Roland Kuhlen.
Foto: Everling (Stephan Everling)

Von Stephan Everling

Mechernich. Ein gesellschaftliches Thema, das eher selten Aufmerksamkeit erregt, ist der alltägliche

Rassismus gegen Muslime in Deutschland. Mit einem Workshop auf Initiative des Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrums (Kobiz) des Kreises widmeten sich rund 40 Teilnehmer im Mechernicher Johanneshaus dieser Problematik.

„Wir sind schon mit vielen Partnern unterwegs“, sagte Roland Kuhlen, Leiter des Kobiz. Bereits im März habe es ein erstes Treffen gegeben, doch nun wurde zum ersten Mal in dieser Konstellation zu einer Veranstaltung eingeladen. Mit dabei waren Katharina Wonnemann, Akademie IP-Vogelsang, Lena von Seggern, Servicestellung für Anti-Diskriminierung der Caritas Euskirchen, Bareen Wahed von Coach e.V. und der Imam der Balkanisch-Islamischen Kulturgemeinde, Alban Mazreka. „Wir wollen erfahren, wie es Menschen geht, die als Muslime wahrgenommen werden“, sagte Kuhlen. In Gesprächen unter vier Augen haben Muslime ihm oft von Problemen berichtet. Oft fühlen sie sich in ihrer Religion nicht ernst genommen, habe er festgestellt. Und sie leiden

unter Alltagsdiskriminierung, über die sie aber nur selten sprechen. „Wir wollen uns dem Thema widmen, die Menschen wertschätzen und die Religion ernst nehmen“, so Kuhlen.

„Das Thema wird tabuisiert“, sagte auch Lena von Seggern. Muslime, die Diskriminierungserfahrungen machen, kommen ihrer Erfahrung nach nicht zu den Servicestellen, um sich dort auszutauschen und Rat zu suchen.

„Ich erlebe es oft, dass ich angerufen werde, und die Menschen berichten über ihre Erfahrungen“, so Imam Mazreka. Viele offenbarten dann Themen, über die sie in der Öffentlichkeit nicht sprechen. Menschen, die als Muslime wahrgenommen werden, erfahren zuweilen Nachteile bei der Wohnungs- oder Jobsuche. „Man sollte über die Ängste und Sorgen dieser Menschen sprechen“, so Mazreka. Auch wer nicht betroffen sei, habe hier Gelegenheit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Als Nicht-Muslim sei er in der

Thematik ein Lernender, bekannte Kuhlen. „Wo sind die Grenzen? Was wird als Diskriminierung empfunden?“, fasste er die Fragestellung zusammen.

Mit einem Impulsvortrag von Imam Mazreka startete die Veranstaltung. Er machte zuerst die Position des Islam gegen Rassismus deutlich mit Textpassagen des Propheten Mohammed. „Ein Araber ist nicht besser als ein Nichtaraber“, zitierte er. Und betonte: „Der Islam verneint Rassismus.“ Der Mensch entscheide nicht über seine Herkunft, allerdings könne er über die Religion entscheiden. Er stellte sich deutlich gegen den Begriff „Islamkritik“. Dabei werde versucht, unter einem Deckmantel Hass gegen den Islam zu verbreiten. Er wolle nicht gegen die Gesellschaft reden. Deutschland, wo er aufgewachsen sei, sei ein freies Land, aber es gebe Probleme. Auch die Medien hätten zu Islamhass beigetragen, führte er aus. Die Überschriften seien teilweise furchteinflößend. Auch bei islamfeindlichen Wahlplakaten, wie sie

etwa von der AfD zu sehen seien, gebe es keinen gesellschaftlichen Aufschrei.

In kleineren Gruppen setzten sich die Teilnehmer des Workshops anschließend zusammen, um über die Thematik zu diskutieren. Als besonderes Angebot gab es einen „Safespace“, der nur für Muslime zugänglich war, und in dem sie geschützt über ihre Erfahrungen mit Alltagsrassismus berichten konnten.

Imam Alban Mazreka

Informationen und Austausch in
zahlreichen Sprachen im Rahmen der
Interkulturellen Wochen im Kreis

Ein Festival für die Werte der Demokratie



Den Spiegel vorhalten ließ sich auch Adele Khaleghi – und sah, wer für ihre Zukunft verantwortlich ist. (Eva-Maria Zumbé)

Von Eva-Maria Zumbé

Euskirchen. Was bedeutet Demokratie heute und für den Einzelnen? Dieser Frage ging man beim

Demokratie-Festival nach, das im Rahmen der Interkulturellen Wochen des Kreises stattfand. Die Besucher konnten sich nicht nur informieren und bei einem Stück Kuchen austauschen, sondern auch selbst mitmachen. Die Kooperationspartner, das DRK und die Caritas-Verbände Eifel und Euskirchen, boten unterschiedlichste Aktionen an.

„Wir wollen ein Bewusstsein für Demokratie und die Partizipation schaffen“, sagte Boris Brandhoff, Leiter Team Migration/Integration des DRK-Kreisverbands. Es sei eine Veranstaltung für alle Zielgruppen, sagte Sabine Sistig vom Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ). So konnten unter anderem Plakate für eine Demonstration gestaltet werden.

Ein Beispiel dafür hatten Lena von Seggern vom Caritasverband Eifel und Johanna Strömer vom Caritasverband Euskirchen schon vorbereitet: „Demokratie rockt“ stand in bunten Großbuchstaben auf der Pappe. Zusätzlich konnten

die Besucher auf einer Pinnwand loswerden, was sie unter Demokratie verstehen. „Es gab viele Impulse dazu, was man im Alltag erlebt“, sagte Lena von Seggern. „Meinungsfreiheit“ oder „Reisen“ stand auf den Postkarten. Denn auch das Reisen, wohin man möchte, sei nicht selbstverständlich.

Ganz im Sinne der Interkulturellen Wochen wurde das Bekenntnis zur Demokratie nicht nur auf Deutsch ausgelegt. „Wir haben das Grundgesetz auch in anderen Sprachen wie Türkisch, Arabisch oder Ukrainisch“, so Strömer.

Den Spiegel vorgehalten

Zur Verdeutlichung hatte sich das DRK eines besonderen Effekts bedient. „Wir wollen den Menschen den Spiegel vorhalten“, sagte Thomas Weber. Und das war nicht etwa sinnbildlich gemeint. Das Team hatte einen großen Spiegel aufgebaut, vor den sich die Leute stellen konnten. „Diese Person ist verantwortlich für deine Zukunft“ stand darüber. Logisch: Da wurde auch das eine

oder andere Selfie gemacht.

Auch eigens erstellte Broschüren für neu Zugewanderte konnte man mitnehmen. Darin wird unter anderem in verschiedenen Sprachen erklärt, wie der Kindergarten funktioniert. Dieses Konzept sei längst nicht in jedem Land bekannt, erklärte Thomas Weber. Man habe viel Zeit in Vorarbeit und Planung investiert, sagte Carsten Düppengießer von der Caritas Euskirchen.

„Bei uns wird Zusammenarbeit anders gelebt, sie ist die Voraussetzung, dass es klappt“, meinte Boris Brandhoff vom Roten Kreuz.

Kochen

„In den Töpfen des Kreises“ heißt das interkulturelle Kochbuch, das beim Festival vorgestellt wurde. Es hat laut Nicole Tobay vom KoBIZ schon mal einen Kochkalender gegeben, der sehr gut ankam. „Diesmal haben acht Personen stellvertretend für verschiedene Länder gekocht“, so

Tobay.

Rezepte von Eritrea bis Saudi-Arabien sind in dem 60 Seiten starken Kochbuch enthalten. Von Vorspeisen wie einem traditionellem Fladenbrot oder Salat bis hin zu gefüllten Weinblättern und Nachtisch sei alles dabei. Bevor es aber an die Rezepte geht, werden die kochenden Männer und Frauen auf den ersten Seiten vorgestellt.

Wer sich durch die Länder kochen will, findet die Infos, wo das Kochbuch zu erhalten ist, ab Mittwoch auf der Website des Kreises. (eva)

www.kreis-euskirchen.de

Informationsveranstaltung zum dualen Studium

 wirtschaft.eifel.info/2022/03/14/informationsveranstaltung-zum-dualen-studium/



Im Rahmen einer digitalen Veranstaltung am 17. März 2022 haben Schüler*innen der Abschlussjahrgänge die Möglichkeit sich via Zoom von 18 bis 19.30 Uhr über Hochschulen und Unternehmen zu informieren, die ein duales Studium anbieten.

Bei dieser Ausbildungsform werden die Lerninhalte des Betriebes auf die des Studiums angepasst. Voraussetzung hierfür ist das Abitur oder die

Fachhochschulreife. Mit einem entsprechenden Ausbildungsvertrag erlangt man die Zugangsvoraussetzung für die Hochschule. Die Bewerbung bei den Unternehmen sollte ein Jahr im Voraus erfolgen.

Die Veranstaltung umfasst zum einen die Vorstellung der möglichen dualen Studiengänge und zum anderen besteht die Möglichkeit sich in verschiedenen virtuellen Räumen bei Hochschulen und Anbietern zu informieren. Am Ende wird es noch ein Abschlussplenum geben, in dem offene Fragen gestellt werden können.

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 14.03.2022 kann unter <https://www.kreis-euskirchen.de/dualesstudium> erfolgen.

Ihr Ansprechpartner bei der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen:

Christof Gladow

Telefon: 02251 15-370

E-Mail: christof.gladow@kreis-euskirchen.de

Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen

Schulen und Kitas überzeugen mit kreativen Projekten im Kreis-Wettbewerb

VON CEDRIC ARNDT

Kreis **Euskirchen/Weilerswist:** Initiativen wie die Schüler- und Studentenbewegung „Fridays for Future“ haben immer wieder gezeigt, dass das Thema „Natur- und Umweltschutz“ längst bei den jüngeren Generationen angekommen ist. Leitsätze wie „Wir haben nur eine Erde“ bringen die Dringlichkeit zum Ausdruck, mit der der Klimaschutz vorangetrieben werden muss – auch im Kreis Euskirchen.

„Wir alle spielen heute wieder die hohen Temperaturen und sehen, wie trocken der Rasen ist“, sagte Landrat Markus Ramers während der Siegerehrung des Kulturwettbewerbs „Nachhaltigkeit und Zukunft im Kreis Euskirchen“. Sieben Kindergesellschaften und Schulen hatten sich mit ihren Ideen beworben, vier von ihnen wurden am Donnerstag mit Preisgeldern von 2000 Euro für Schulen und 1000 Euro für Kitas ausgezeichnet.



Foto: Cedric Arndt

► Der Schulladen

Mit einem Bauwagen-Schülerladen-Projekt machte die Gesamtschule Weilerswist, wo die Siegerehrung stattfand, auf sich aufmerksam. Ein in die Jahre gekommener Bauwagen wurde dabei mit viel Engagement und Farbe in einen künstlichen Blütenfang verwandelt, in dem künftig in Pausen Essen und für den Schulalltag benötigte Utensilien angegeben werden sollen. Fand

„Wir alle spielen heute wieder die hohen Temperaturen und sehen, wie trocken der Rasen ist“, sagte Landrat Markus Ramers während der Siegerehrung des Kulturwettbewerbs „Nachhaltigkeit und Zukunft im Kreis Euskirchen“. Sieben Kindergesellschaften und Schulen hatten sich mit ihren Ideen beworben, vier von ihnen wurden am Donnerstag mit Preisgeldern von 2000 Euro für Schulen und 1000 Euro für Kitas ausgezeichnet.

► Der Future-Code

Den Abschluss bildete am Donnerstag die Vorstellung des Future-Code-Projekts der Grundschule Mechernich. Mit der Künstlerin Alex Rix und dem Me-

dientrainer Christian Klünter hatten sich die Schülern Orten angenommen, die ihnen im Alltag viel bedeuten. „Die Kinder haben uns erzählt, was ihnen an diesen Orten gefällt und dabei Worte geschaffen, die einem Erwachsenen wohl nie in den Sinn gekommen wären“, so Christian Klünter. „Doch genau diese Formulierungen sind es, die mich so beeindruckt haben und die die Faszination der Kinder am deutlichsten widerspiegeln.“

„Anden Orten aufgenommene Gebäude“ nur wenig Anklang. Umgebungengeräusche und die Beschreibungen der Kinder wurden sich dies nun dank des Bau-

wagen-Projekts ändern.

Vier Kita- und Schulprojekte zeichnete Landrat Markus Ramers aus. Im Hintergrund: der Schulladen der Weilerswister.

lungen geschnitten, die mittels QR-Code abgerufen werden können, damit jeder die Orte aus der Sicht der Kinder erleben und neu kennenlernen kann.

► Das Tauschbüdchen

Im Kindergarten „Rabenennest“ in Krekel stand mit dem Motto „Nicht verschwenden – wieder- verwenden“ das Thema Recycling im Vordergrund. „Es ist sehr wichtig, Kinder schon früh mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu konfrontieren. Dies versuchen wir mit unserem Spieleräte gebastelt“, so Kita-

leiterin Simone Peetz-Peulen. Dabei sei den jungen und Mäd-

chen größtmögliche Freiheit und Kreativität gelassen wor-

den. „Die Kinder wurden zwar von einem Zirkuspädagogen an-

geleitet, hatten in der Gestal-

bringung auch regelmäßig Obst

zu je einminütigen Mittel-

► Der Zirkus

Mindestens ebenso farbenfroh ist das Zirkusprojekt der Kinder- und Jugendberatung Zülsheim. „Wir haben mit den Materialien, für die wir bislang keine Verwendung

gefunden,“ erläutert Milde. „Die Patientenversorgung ist trotz der Engpasse gewährleistet.“ Nur im absoluten Ausnahmefall müssten Patienten in andere Krankenhäuser verlegt werden.

► Nach Bekanntgabe des neuen The-

maus im vierten Quartal können sich Schulen und Kindertagesstätten per E-Mail oder unter Tel. 02251/ 15133 bewerben.

Das können Spielsachen sein, aber viele Großeltern, die

helfen, im Unternehmen beschäftigt

werden.“

Fachkräfte, Krankheit, Quarantäne

Kreiskrankenhaus schließt zwei Stationen bis zum Jahresende

VON THORSTEN WIRTZ

Mecherich. Zwei Stationen des Kreiskrankenhauses Mecherich sind derzeit wegen Personalmangel geschlossen. „Wie viele andere Einrichtungen konfrontiert, die teilweise zu reduzierten Kapazitäten führen“, sagt Geschäftsführer Martin Milde. Betroffen seien eine Intensivstation sowie eine Privatstation. „Ganze Abteilungen im Sinne von Fachabteilungen sind und waren bei uns nicht geöffnet“, stellt Milde klar.

Als Gründe für die Personalengpasse nennt Milde den anhaltenden Fachkräftemangel, Krankheiten und Mitarbeiter, die sich in Corona-Quarantäne befinden. „Wir haben das Personal der beiden geschlossenen Stationen auf andere Bereiche im Hausesumverteilt, um die Patienten bestmöglich versorgen zu können“, erklärt Milde. „Die Patientenversorgung ist trotz der Engpasse gewährleistet.“ Trotzdem könnten in Mecherich, aber nahezu 300 stationäre Patienten versorgt werden, so Milde weiter. Im Unternehmensverbund – zur Kreiskrankenhausverbund – gehören

Junge Menschen kommen auf Tour

Von Cedric Arndt

Euskirchen. Der Weg vom Schulalltag in das Berufsleben ist oftmals mit vielen Fragen gepflastert. Wo liegen die eigenen Interessen? Wo die Stärken? Und welche Berufszweige kommen in Betracht? Unter dem Motto „Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ befassen sich die Kreisverwaltung Euskirchen und die Agentur für Arbeit Brühl seit geraumer Zeit mit diesen Themen. Entstanden ist eine Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen. Sie erhalten dabei auf spielerische Art und Weise einen ersten Eindruck ihrer beruflichen, aber auch privaten Zukunftsoptionen.

Am Montag startete im Casino in Euskirchen zum 14. Mal ein viertägiger Workshop, an dem rund 650 Jungen und Mädchen aus den Gesamt-, Haupt- und Förderschulen des Kreises teilnehmen.

Sich mit der Frage „Wo sehe ich mich selbst in zehn Jahren?“ zu beschäftigen, kann nicht nur für Bewerbungsgespräche nützlich sein, sondern mitunter auch für die gesamte Lebenszeit. „In Freundesbüchern“, so berichtet Landrat Markus Ramers am Montag lachend, „habe ich schon in der

Schulzeit immer Bundeskanzler als Berufswunsch eingetragen. Das bin ich zwar noch nicht, aber die Richtung war schon damals richtig.“ Doch auch ohne eine derart konkrete Vorstellung der eigenen Zukunft, biete „Komm auf Tour“ viele Möglichkeiten. „Wir brauchen jeden von euch. Es gibt so viele Berufsfelder, etwa den Umweltschutz, die Digitalisierung, Schulen und Kitas oder Pflegedienste, die eure Talente und Stärken brauchen“, sagte Ramers den Teilnehmern. Der Personalmangel in nahezu allen größeren Unternehmen beschränke sich längst nicht mehr auf Fachkräfte. Er sei in allen Bereichen spürbar.

Welcher Berufszweig für die Schülerinnen und Schüler der richtige sein könnte, wurde bei „Komm auf Tour“ nicht durch Berufspräsentationen, sondern durch interaktive Spiele ermittelt. „Wir haben vier Stationen aufgebaut, an denen die Kinder mal auf der Bühne ihre Kreativität ausleben oder in alltäglichen Situationen Verantwortung und Teamarbeit beweisen können“, erklärte Mitorganisatorin Aliki Georgiadi vom Teammanagement Sinus - Büro für Kommunikation.

Anhand der Gespräche in kleinen Fragerunden und dem Einsatz an den Stationen bekommen die Schülerinnen und Schüler farbige Sticker verliehen. „Jede Farbe steht für einen bestimmten Bereich wie beispielsweise handwerkliches Geschick, Fürsorge für Haustiere und Mitmenschen oder die Fähigkeit zu argumentieren und zu diskutieren.“ Anzahl und Farbe der Sticker erlaubten dann einen ersten Einblick, welcher berufliche Weg infrage komme. „Meine Mutter kümmert sich immer um alte Leute und das finde ich richtig toll. Darum will auch ich später Pflegerin werden“, betonte die 13-jährige Janine, die bereits zahlreiche rote Fürsorge-Aufkleber gesammelt hatte. Der 14-jährige Finn hingegen sah seine Stärken im Handwerk: „Den Beruf als Heizungsinstallateur finde ich sehr interessant. Aber vielleicht lerne ich heute ja noch etwas ganz anderes kennen.“

Die „Komm auf Tour“-Berufsorientierung richtet sich auch an die Lehrkräfte und die Eltern der Teilnehmenden. Sie seien in dem Prozess sehr wichtig, betonte Kooperationspartner Rolf Bank vom dm-Verteilzentrum.

Bereits im Vorfeld habe es Treffen mit dem Lehrpersonal der Schulen gegeben, auch ein Elternabend gehöre

zum Programmplan. Dieser findet am Mittwoch, 14. Dezember, 18 bis 19.30 Uhr im Alten Casino in Euskirchen, Kaplan-Kellermann-Straße 1, statt.

Am Engagement des Nachwuchses mangelte es während der „Komm auf Tour“-Orientierung jedenfalls nicht. Mit Begeisterung überlegten sie sich kurze Bühnenszenen oder diskutierten in kleinen Runden über ihre familiären Zukunftsvorstellungen. „Diese Tage dienen nicht nur der Berufsorientierung, sondern auch der Lebensplanung“, erklärte Bettina Ismar vom Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum. „Beides ist untrennbar miteinander verbunden. Somit bietet das Projekt eine sehr gute Grundlage für die Kinder auf ihrem Lebensweg.“



Fotowettbewerb „Azubis in Action“

SO haben wir euch noch nie gesehen

Die Funken sprühen, der Schweiß tropft, die Kamera klickt – egal welche Ausbildung ihr macht, es gehört immer „Action“ dazu.

Deine Ausbildung ist eine spannende Reise und mitunter dein erster Schritt in die finanzielle Selbstständigkeit. Du legst Wert auf den Rat und das Wissen deiner Kolleg*innen und lernst mit Spaß immer Neues dazu. Zeig uns, wie interessant und abwechslungsreich deine Ausbildung heute ist. Wir sind neugierig und möchten gerne wissen, welche spannenden Tätigkeiten auf deiner Ausbildungs- Agenda stehen? Was ist besonders aufregend? Welche Tätigkeit ist ganz außergewöhnlich? Gibt es besondere Gegenstände oder skurrile Begegnungen?

Unter allen eingesendeten Fotos wählt eine Jury aus Mitarbeiter*innen des Live Magazins und der Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Euskirchen die drei Gewinner aus.

Teilnahmebedingungen: Bitte sendet uns bis spätestens 4. März maximal zwei Bilder als JPG-Dateien an bscheffen@weiss-verlag.de. Bitte schreibt ein paar Sätze zu eurem Bild und eurer Tätigkeit. Bitte auch die Kontaktdaten nicht vergessen.

Die Gewinner werden von uns per E-Mail benachrichtigt. Die Gewinnerfotos erscheinen im nächsten Live Magazin (auch digital) und werden auf der „Woche der Ausbildung“ ausgestellt.



EINSENDESCHLUSS:
Freitag, 4. März 2022



- PREIS:** Eine Übernachtung für 2 Personen im DZ, inkl. Frühstück im „WELCOME PARKHOTEL Euskirchen“
- PREIS:** Ein 100,- Euro Amazon-Gutschein von „AXA Becker & Jonen oHG“, Euskirchen
- PREIS:** Ein Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma: „EURONICS XXL Urfey GmbH & CO. KG“, Mechernich



Den Neuanfang wagen

Für eine zweite Karriere ist es nie zu spät



Foto: contrastwerkstatt/stock.adobe.com/akzo

In der Filmkomödie „Hectors Reise oder die Suche nach Glück“ macht sich der exzentrische Psychiater Hector auf die Suche nach dem Glück und begibt sich auf eine Weltreise. Die Suche nach dem beruflichen Glück kennen viele – auch ohne Weltreise.

Mal ist es die Unzufriedenheit mit der aktuellen Position, mal ein unsicheres Arbeitsverhältnis. Oder die Arbeitszeiten passen einfach nicht. Zudem sorgt die Coronakrise zusätzlich für eine Umbruchstimmung auf dem Arbeitsmarkt.

einer entsprechenden Weiterbildung schließen. Selbst in Krisenzeiten gibt es viele Wege zum Erfolg. Das Steuer- und Rechnungswesen zum Beispiel bietet hier zahlreiche Chancen. Branchenfremde Quereinsteiger können einen Neustart mit guten Jobaussichten wagen. Die Aufgaben sind abwechslungsreich und die Möglichkeiten der Weiterentwicklung gut, gerade auch für Teilzeitjobs.

Fachkräfte gesucht

Arbeitgeber suchen händlernd nach gut ausgebildeten Fachkräften. Weiterbildungsträger helfen dabei: Sie bieten eine Vielzahl an Abschlüssen, die auch den Quereinstieg ermöglichen. Denn der Neuanfang soll für alle Beteiligten ein Erfolgsleben werden. Schließlich geht es nicht darum, aus der eigentlich zunächst gewählten Branche zu fliehen, sondern das passende Arbeitskleid zu finden. (akzo).

Auf zu neuen Ufern – mit der passenden Weiterbildung können auch Quereinsteiger schnell erfolgreich umsatteln.

Eine neue Zeit

Wer gestern noch in der Gastronomie gut verdient hat, muss sich heute nach sicherem Einkommen umschauen. In anderen Branchen dagegen gibt es zwar viele offene Stellen, doch es gibt ebenso viele Arbeitnehmer, die die zum Teil aufreibenden Berufe aufgeben möchten. Auch sol-

che Situationen können den Wunsch nach einem Wechsel anstoßen. Damit die Suche erfolgreich ist, gilt es Stärken und Schwächen zu realisieren. Wer die eigenen Pluspunkte kennt, kann andere schnell von den eigenen Fähigkeiten überzeugen. Hilfreich ist es, sich vorzustellen, welche Vorteile dabei für den potenziellen neuen Arbeitgeber entstehen. Wo liegen die eigenen Kompetenzen und welche beruflichen Ziele sind realistisch? Diese Fragen sollte man sich zunächst beantworten. Anschließend lohnt sich der ehrliche Blick auf die eigenen Schwächen: Sind Wissenslücken vorhanden, dann lassen sich diese beispielsweise ideal mit

Woche der Ausbildung im Kreis Euskirchen 2022

Während der bundesweiten Woche der Ausbildung der Agentur für Arbeit vom 14. – 18. März 2022 finden auch im Kreis Euskirchen verschiedene **regionale Aktionen** rund um das Thema **Ausbildung** statt.

In dieser Woche gibt es für Schüler*innen viele informative Veranstaltungen rund um das Thema Ausbildung. Die Aktionen dienen der Stärkung der Berufsorientierung und finden überwiegend digital statt.

Es gibt einen Tag der Studienorientierung mit Informationsveranstaltung zum Dualen Studium sowie ein Azubi Speed Dating für offene Ausbildungsstellen. Wer unsicher ist, kann sich durch die Agentur für Arbeit beraten

lassen oder Einblicke in verschiedene Berufe erhalten. Regionale Unternehmen stellen ihre Ausbildungsberufe vor und es gibt Veranstaltungen zum Thema Ausbildungsbotschafter / Bildungslotsen.

Auf der Seite der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf unter www.kreis-euskirchen.de/Koko-Aktuelles

finden Sie aktuelle Informationen zu den Angeboten rund um die „Woche der Ausbildung“.



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Azubi-Scheck | 2487870



Fotowettbewerb „Azubis in Action“ – SO haben wir euch noch nie gesehen!



wirtschaft.eifel.info/2022/02/03/fotowettbewerb-azubis-in-action-so-haben-wir-euch-noch-nie-gesehen/



Die Kommunale Koordinierungsstelle „Übergang Schule-Beruf“ des Kreises Euskirchen und der Weiss-Verlag veranstalten einen Fotowettbewerb „Azubis in Action“, um das Interesse an betrieblicher Ausbildung zu stärken.

Der Wettbewerb will die vielfältige Welt der Ausbildung mit originellen Motiven zeigen. Da geht es um alles rund um den Ausbildungsplatz und um die jungen Menschen, die sich ins Abenteuer des Berufsstarts wagen: skurrile Begegnungen oder typische Tätigkeiten und Gegenstände, außergewöhnliche Situationen oder spannende Aufgaben. Das Foto sollte mit einem kurzen Kommentar versehen werden, was dargestellt ist. Die Devise des Wettbewerbs: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, wenn es darum geht, bei den Azubis von morgen Lust auf Ausbildung zu machen.

Die besten Fotos werden durch eine Jury prämiert. Auf die ersten drei Platzierungen warten attraktive Preise:

- eine Übernachtung für 2 Personen im DZ inkl. Frühstück im „WELCOME PARKHOTEL Euskirchen“
- ein Amazon-Gutschein über 100 Euro von „AXA Becker & Jonen oHG“ Euskirchen
- ein Gutschein im Wert von 50 Euro der Firma „EURONICS XXL Urfey GmbH & CO. KG“ Mechernich.

Mit ihren Azubis teilnehmende Betriebe können bis zum 4. März maximal zwei Fotos als jpg-Dateien plus Kommentar zu Foto und Ausbildung senden an: bscheffen@weiss-verlag.de. Die Kontaktdaten des/der Einsender*in dürfen ebenfalls nicht fehlen.

Die Gewinner*innen werden vom Weiss-Verlag per E-Mail benachrichtigt. Die prämierten Fotos erscheinen im nächsten Live Magazin (auch digital) und werden auf der „Woche der Ausbildung“ im Kreis Euskirchen Mitte März sowie auf den Social Media Kanälen von Weiss-Verlag und Kommunaler Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Euskirchen präsentiert.

Quelle: [Nordeifel Tourismus GmbH](#)

„Betriebe werfen sich in Schale für Tagespraktika von Schüler:innen im Rahmen der Berufsfeldererkundung (BFE)“

 wirtschaft.eifel.info/2022/09/22/betriebe-werfen-sich-in-schale-fuer-tagespraktika-von-schuelerinnen-im-rahmen-der-berufsfeldererkundung-bfe/

Am 20. September haben insgesamt zehn Betriebe aus dem Bereich Beherbergung und Gastronomie am Infoworkshop „In Schale werfen für den Nachwuchs – wie präsentiere ich mich als attraktiver Arbeitgeber“ in der Jugendherberge Gemünd / Vogelsang teilgenommen.



© Bild: Nordeifel Tourismus GmbH

Das gemeinsame Angebot der Nordeifel Tourismus GmbH und des Kreises Euskirchen (Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf und Struktur- und Wirtschaftsförderung) in Kooperation mit dem DEHOGA Nordrhein, dem Berufskolleg Eifel, der DJH-Jugendherberge Gemünd/Vogelsang und dem Welcome Parkhotel Euskirchen diente dazu, die Betriebe dabei zu unterstützen, einen möglichst perfekten Praktikumstag für die Berufsfeldererkundung (BFE) im

2. Schulhalbjahr 2022 / 2023 zu gestalten.

Die BFE bietet eine gute Möglichkeit, junge Menschen an die für die Eifel wichtige Tourismusbranche heranzuführen. Die BFE sind im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) verpflichtend für die Schüler:innen aller Schulformen des Jahrgangs 8. Dabei sind drei Praktikumstage mit einem Umfang von je sechs Stunden in verschiedenen Berufsfeldern vorgesehen, so dass auch ein Tag in einem Betrieb des Hotel- und Gastgewerbes möglich ist. Nähere Informationen zur BFE sind unter www.bfe-euskirchen.de oder www.kreis-euskirchen.de/koko aufgeführt.

Nach einem ersten Einblick in Form eines Tagespraktikums, erhoffen sich die Tourismusverantwortlichen und die Betriebe, Schüler:innen für ein längeres Praktikum, eine spätere Aushilfstätigkeit oder eine Ausbildung zu gewinnen. Das Angebot für letztere ist sehr facettenreich und umfasst neben den klassischen Ausbildungsberufen wie Hotel- und Restaurantfachleuten auch Kaufleute für Tourismus & Freizeit.

Fachkräfte von morgen

Der Hintergrund für dieses Engagement ist klar. Junge Menschen sind die Fachkräfte von morgen. Und der Tourismus in der Eifel hat sich nach der Pandemie und Flutkatastrophe gut erholt. Gäste werden immer anspruchsvoller, wobei die Einkehr und die Unterbringung mitentscheidend für den Gesamteindruck eines Aufenthaltes sind. Deshalb ist es wichtig, den Qualitätstourismus in der Nordeifel weiter zu stärken und dabei nachhaltig bereits heute schon an morgen und übermorgen zu denken.

Die Betriebe, die nicht teilnehmen konnten, erhalten auf Nachfrage die im Infoworkshop erstellten Handlungsempfehlungen, mit denen sie in die Lage versetzt werden, ebenfalls einen möglichst idealen Praktikumstag zu gestalten. Tipps für die textliche Aufbereitung sind ebenfalls enthalten. Zudem wird darüber informiert, wie Betriebe einen Praktikumstag im BFE-Portal einfach und unkompliziert online anlegen können. Die Möglichkeit dazu besteht ab sofort. Im Portal befinden sich bereits erste Angebote der Tourismusbranche.

Die Veranstalter:innen würden sich sehr darüber freuen, wenn zahlreiche Betriebe des Hotel- und Gastgewerbes dieses Angebot wahrnehmen und die damit verbundene Chance nutzen, um sich im Rahmen der BFE als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren.

Interessierte Schüler:innen haben die Möglichkeit, ihren Praktikumstag ab dem 04.12.2022, 08.00 Uhr über das BFE-Portal online zu buchen. Betriebe aus dem Hotel- und Gastgewerbe haben zudem die Möglichkeit, im BFE-Portal auch Praktikumsplätze mit längerer Dauer einzustellen.

© Bild: Nordeifel Tourismus GmbH

Pressekontakt.

Patrick Schmidder M. A.

Geschäftsführer

Nordeifel Tourismus GmbH

Bahnhofstraße 13

53925 Kall

Tel. 02441. 99457-14

Fax 02441. 99457-29

schmidder@nordeifel-tourismus.de

www.nordeifel-tourismus.de

